



Greensmaster[®] 3250-D

Zugmaschine

Modellnr. 04383 – 230000001 und höher

Bedienungsanleitung





Warnung



KALIFORNIEN

Antrag 65: Warnung

Die Dieselauspuffgase und einige Bestandteile, wirken laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend, verursachen Geburtsschäden und andere Defekte des Reproduktionssystems.

Wichtig Der Motor dieser Maschine ist nicht mit einem Funkenfänger an der Auspuffanlage ausgerüstet. Laut dem California Public Resource Code Section 4442 ist es gesetzwidrig, diesen Motor in irgendeinem Gelände einzusetzen, das mit Wald, Unterholz oder Gras – laut CPRC 4126 – bewachsen ist. Andere Länder/Staaten haben ähnliche Bundes- oder Ländergesetze.

Diese Funkenzündanlage entspricht der kanadischen Norm ICES-002.

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Sicherheit	3
Sichere Betriebspraxis	3
Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren	6
Schalldruckpegel	8
Schalleistungspegel	8
Vibrationsniveau	8
Sicherheits- und Bedienungsschilder	8
Technische Daten	11
Allgemeine Technische Daten	11
Zubehör	11
Einrichten	12
Einzelteile	12
Montage der Vorderräder	13
Montieren des Hinterrads	13
Befestigung des Sitzes	13
Aufladen der Batterie	14
Montage des Lenkrads	14
Montieren der Entlüfterverlängerung und des Behälterdeckels	15
Montieren der vorderen Rollen	15
Einstellen der Trägerrahmenrollen	15
Einbauen der Mähwerke	16
Einstellen der Transporthöhe	18

	Seite
Vor der Inbetriebnahme	18
Prüfen des Motoröls	18
Betanken	19
Kontrollieren der Kühlanlage	20
Warten der Hydraulikanlagenflüssigkeit	20
Ablassen von Wasser aus dem Kraftstofffilter/Wasserabscheider	22
Prüfen des Reifendrucks	22
Prüfen des Kontakts zwischen Spindel und Untermesser	23
Prüfen des Drehmoments der Radmutter	23
Betrieb	23
Denken Sie zuerst an die Sicherheit	23
Bedienelemente	23
Einfahrzeit	25
Anlassen und Abstellen des Motors	25
Entlüften der Kraftstoffanlage	26
Überprüfung der Sicherheitsschalter	26
Vorbereiten der Maschine für das Mähen	27
Ausbildungszeit	27
Vor dem Rasenmähen	28
Mähmaßnahmen	28
Transport	29
Prüfen und Reinigen nach dem Mähen	29
Abschleppen der Zugmaschine	29
Wartung	30
Empfohlener Wartungsplan	30
Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen	31
Schmierung	32
Luftfilter	33
Reinigung des Kühlergitters	34
Motoröl	34
Kraftstofffilter/Wasserabscheider	34
Einstellen des Gasbedienungshebels	35
Einstellen des Leerlaufs	35
Hydrauliköl	35
Kontrollieren der Hydraulikleitungen und -schläuche	36
Einstellen der Bremsen	36
Einstellen der Leerlaufstellung des Getriebes	37
Einstellen der Transportgeschwindigkeit	37
Einstellen der Mähgeschwindigkeit	38
Einstellen des Hubs/der Absenkung des Mähwerks	38
Einstellen des Riemens	39
Warten der Batterie	39
Einlagerung der Batterie	40
Sicherungen	40
Schaltbild	41
Hydraulisches Schema	42

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Position der Modell- und Seriennummern am Produkt.

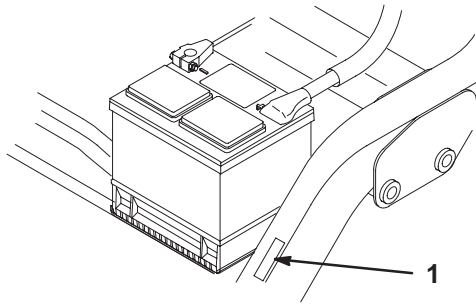


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern der Maschine ein:

Modellnr.: _____

Seriennr.: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis**: betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Diese Maschine entspricht zum Zeitpunkt der Herstellung beim Hinzufügen eines Ballasts von 18 kg zum Hinterrad den Anforderungen des CEN-Standards EN 836:1997, ISO 5395:1990 und ANSI B71.4-1999 oder übertrifft diese sogar.

Eine fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Benutzer oder Besitzer kann Verletzungen zur Folge haben. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol **!** Es bedeutet **VORSICHT**, **WARNUNG** oder **GEFAHR** – „Sicherheitshinweis“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen wurden dem CEN-Standard EN 836:1997, dem ISO-Standard 5395:1990 und dem ANSI-Standard B71.4-1999 entnommen.

Schulung

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung und weiteres Schulungsmaterial gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen, Sicherheitsschildern und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen oder warten, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Benutzern.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.

- Alle Fahrer und Mechaniker müssen sich um eine professionelle und praktische Schulung bemühen. Der Besitzer ist für die Schulung der Benutzer verantwortlich. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:
 - Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmäher.
 - Die Kontrolle über einen Rasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - Unzureichende Bodenhaftung;
 - Zu hohe Geschwindigkeit
 - Unzureichendes Bremsen
 - Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe
 - Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen
 - Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung
- Der Besitzer/Benutzer ist für eigene Unfälle, Verletzungen und Sachschäden sowie für die von Dritten verantwortlich und kann diese verhindern.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe, lange Hosen, einen Schutzhelm, Schutzbrillen und einen Gehörschutz. Langes Haar, lose Kleidungsstücke und Schmuck können sich in beweglichen Teilen der Maschine verfangen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung:** Kraftstoff ist leicht brennbar. Befolgen Sie die nachstehenden Sicherheitsvorkehrungen:
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
 - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.

- Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.
- Begutachten Sie das Gelände, um das notwendige Zubehör und die Zusatzgeräte zu bestimmen, die zur korrekten und sicheren Durchführung der Arbeit erforderlich sind. Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Zubehör und Zusatzgeräte.
- Kontrollieren Sie, ob die erforderlichen Steuerungselemente, Sicherheitsschalter und Ablenkbleche vorhanden sind und einwandfrei funktionieren. Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn diese richtig funktionieren.

Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten, alle Anbaugeräte aus, schalten auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse.
- Fahren Sie nie an Hängen mit einem Gefälle von mehr als
 - 5°, wenn Sie quer zum Gefälle mähen,
 - 10°, wenn Sie hangaufwärts mähen,
 - 15°, wenn Sie hangabwärts mähen.
- Es gibt keinen sicheren Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Umkippen:
 - Stoppen oder starten Sie beim Hangauf-/Hangabfahren nie plötzlich.
 - Lassen Sie die Kupplung langsam greifen und lassen Sie immer einen Gang eingelegt, insbesondere beim Hinunterfahren.
 - Halten Sie die Geschwindigkeit an Hängen und in engen Kurven niedrig.
 - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
 - Mähen Sie nie quer zum Hang, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
- Achten Sie auf Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände.

- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
 - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
 - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
 - Verwenden Sie Gegengewichte oder Radballast, wenn dies in der Betriebsanleitung empfohlen wird.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stellen Sie die Schnittmesser ab, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen, -schildern und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein. Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsschalter montiert, richtig eingestellt und funktionsfähig sind.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
 - Stoppen Sie auf einer ebenen Fläche.
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
 - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
 - Vor dem Tanken.
 - Vor der Entnahme des Heckfangsystems.
 - Vor dem Verstellen der Schritthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
 - Vor dem Entfernen von Verstopfungen.
 - Vor dem Prüfen, Reinigen oder Warten des Rasenmähers.
 - Nach dem Kontakt mit einem fremden Objekt, oder wenn abnormale Vibrationen auftreten. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstofffluss ab, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von den Mähwerken fern.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Fahren Sie beim Wenden und beim Überqueren von Straßen und Gehsteigen vorsichtig und langsam. Stellen Sie die Spindeln ab, wenn Sie nicht mähen.
- Bedienen Sie den Rasenmäher nie, wenn Sie Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben.
- Gehen Sie beim Ver- und Abladen der Maschine auf/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich nicht gut einseharen Biegungen, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie das Gerät innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Kraftstofflagerungsbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Abnutzung.
- Alle Teile müssen sich in gutem Zustand befinden, und alle Hardware und hydraulischen Verbindungen müssen festgezogen sein. Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Teile und Schilder.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Passen Sie beim Einstellen der Maschine besonders auf, um ein Einklemmen der Finger zwischen den beweglichen Schnittmessern und permanenten Teilen der Maschine zu vermeiden.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Spindeln daran, dass eine rotierende Spindel das Mitdrehen anderer Spindeln verursachen kann.
- Lösen Sie die Antriebe, lassen Sie das Mähwerk ab, stellen Sie die Feststellbremse fest, stoppen Sie den Motor, ziehen Sie den Schlüssel und den Zündkerzenstecker ab. Lassen Sie vor dem Einstellen, Reinigen oder Reparieren alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen.
- Entfernen Sie Gras und Schmutz von den Mähwerken, den Antrieben, Schalldämpfern und dem Motor, um einem Brand vorzubeugen. Wischen Sie Öl- und Kraftstoffverschüttungen auf.
- Stützen Sie die Maschine bei Bedarf auf Achsständern ab.
- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.
- Klemmen Sie die Batterie ab und ziehen Sie den Kerzenstecker ab, bevor Sie irgendwelche Reparaturen durchführen. Klemmen Sie immer zuerst die Minusklemme und dann die Plusklemme ab. Schließen Sie immer zuerst die Plusklemme und dann die Minusklemme wieder an.

- Passen Sie beim Kontrollieren der Spindeln auf. Lassen Sie bei der Wartung dieser Teile große Vorsicht walten, und tragen Sie Handschuhe.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von beweglichen Teilen fern. Bei laufendem Motor sollten keine Einstellungsarbeiten vorgenommen werden.
- Laden Sie Batterien an einem freien, gut belüfteten Ort, abseits von Funken und offenem Feuer. Ziehen Sie vor dem An- oder Abklemmen der Batterie den Netzstecker des Ladegeräts. Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren

Die folgende Liste enthält spezielle Sicherheitsinformationen für Toro Produkte sowie andere wichtige Sicherheitsinformationen, mit denen Sie vertraut sein müssen und die nicht in den CEN-, ISO- oder ANSI-Normen enthalten sind.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Der zweckfremde Einsatz dieser Maschine kann für den Benutzer und Unbeteiligte gefährlich sein.

- Sie müssen wissen, wie Sie den Motor schnell stoppen können.
- Bedienen Sie die Maschine nie, wenn Sie Tennis- oder Laufschuhe tragen.
- Es sollten Sicherheitsschuhe und lange Hosen getragen werden, wie es auch in bestimmten örtlich geltenden Bestimmungen und Versicherungsvorschriften vorgeschrieben ist.
- Der Fahrer muss für das Fahren an Hängen fachkundig und geschult sein. Unvorsichtiges Fahren bei Neigungen und an Hängen kann zum Umkippen und Überrollen des Fahrzeuges führen, was möglicherweise in Verletzungen oder sogar Todesfällen resultiert.
- Passen Sie beim Umgang mit Benzin auf. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.
- Die Sicherheitsverriegelungsschalter müssen jeden Tag auf einwandfreie Funktion überprüft werden. Tauschen Sie alle defekten Schalter vor Inbetriebnahme der Maschine aus. Tauschen Sie die vier Sicherheitsschalter im Sicherheitssystem, **ungeachtet** ihrer Wirksamkeit, alle zwei Jahre aus.

- Setzen Sie sich vor dem Starten des Motors auf den Sitz, drücken Sie das Hubpedal und lassen Sie es los, um sicherzustellen, dass die Mähwerke ausgekuppelt sind. Achten Sie darauf, dass das Antriebssystem in der Stellung „Neutral“ und die Feststellbremse aktiviert ist.
- Der Einsatz der Maschine erfordert Ihre ganze Aufmerksamkeit. Damit Sie nicht die Kontrolle über die Maschine verlieren:
 - Sollten Sie mit der Maschine nicht in der Nähe von Sandgruben, Gräben, Wasserläufen oder anderen Gefahrenbereichen arbeiten.
 - Fahren Sie beim Nehmen von scharfen Kurven langsam. Vermeiden Sie es, unvermittelt abzubremsen oder loszufahren.
 - Räumen Sie in der Nähe von oder beim Überqueren von Straßen immer das Vorfahrtsrecht ein.
 - Treten Sie auf die Betriebsbremse, wenn Sie bergab fahren, um die Vorwärtsgeschwindigkeit niedrig zu halten und die Kontrolle über die Maschine zu behalten.
- Die Grasfangkörbe müssen aus Sicherheitsgründen beim Einsatz der Spindeln oder Vertikutierer eingesetzt sein. Schalten Sie den Motor ab, bevor Sie die Körbe entleeren.
- Heben Sie beim Fahren von einem Einsatzort zum nächsten die Mähwerke hoch.
- Berühren Sie weder den Motor, die Schalldämpfer oder das Auspuffrohr, während der Motor läuft bzw. kurz nachdem er abgestellt wurde, da diese Bereiche so heiß sind, dass dies zu Verbrennungen führen würde.
- Halten Sie ausreichenden Abstand vom Drehgitter an der Seite des Motors, um einen Kontakt mit dem Körper oder Kleidung zu vermeiden.
- Wenn der Motor blockiert oder die Maschine an Geschwindigkeit verliert, und Sie nicht auf einen Hügel hinauffahren können, darf die Maschine nicht gewendet werden. Fahren Sie in einem solchen Fall den Hang langsam und gerade rückwärts wieder hinunter.
- **Stellen Sie das Mähen sofort ein**, wenn ein Mensch oder ein Haustier plötzlich in oder in der Nähe des Arbeitsbereichs erscheint. Ein fahrlässiger Betrieb kann in Verbindung mit dem Neigungsgrad des Geländes, Abprallungen und falsch montierten Ablenklechen durch das Herausschleudern von Gegenständen Verletzungen verursachen. Beginnen Sie das Mähen erst wieder, wenn der Arbeitsbereich frei ist.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Sitzes den Funktionssteuerhebel auf die Stellung „Neutral“ (N), heben Sie die Mähwerke an und warten Sie, bis sich die Spindeln nicht mehr drehen. Aktivieren Sie die Feststellbremse. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Wenn Sie die Maschine unbeaufsichtigt lassen, müssen die Mähwerke auf jeden Fall komplett angehoben sein, und die Spindeln dürfen sich nicht mehr drehen. Der Schlüssel sollte von der Zündung abgezogen sein, und die Feststellbremse ist aktiviert.

Wartung und Einlagerung

- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird. Verwenden Sie zum Ausfindigmachen von undichten Stellen Pappe oder Papier und niemals Ihre Hände. Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und schwere Verletzungen verursachen.
- Entspannen Sie vor dem Abtrennen hydraulischer Anschlüsse oder dem Durchführen von Arbeiten an der hydraulischen Anlage immer das System, indem Sie den Motor abstellen und die Mähwerke und Anbaugeräte auf den Boden absenken.
- Prüfen Sie regelmäßig die Festigkeit und Abnutzung aller Kraftstoffleitungen. Ziehen Sie die Leitungen an oder reparieren Sie sie ggf.
- Halten Sie, wenn der Motor zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, Ihre Hände, Füße und Kleidungsstücke sowie alle Körperteile fern von den Mähwerken, den Anbaugeräten und allen beweglichen Teilen, besonders dem Drehgitter an der Motorenseite. Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.
- Zum Kontrollieren und Nachfüllen des Ölstandes im Kurbelgehäuse muss der Motor abgestellt werden.
- Lassen Sie, um die Sicherheit und Genauigkeit zu gewährleisten, die maximale Motordrehzahl mit einem Drehzahlmesser von Ihrem Toro Vertragshändler prüfen. Die maximale geregelte Motordrehzahl sollte 2900 Umdrehungen pro Minute betragen.
- Wenden Sie sich bitte an Ihren Toro Vertragshändler, falls größere Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie praktische Unterstützung benötigen.
- Verwenden Sie nur Original Toro Zubehör und Ersatzteile. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel beträgt für dieses Gerät am Ohr des Benutzers 84 dB(A) nach Messungen an identischen Maschinen laut Richtlinie 98/37/EC und Änderungen.

Schalleistungspegel

Der garantierte Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 105 dB(A) nach Messungen an identischen Maschinen laut Richtlinie 200/14/EC und Änderungen.

Vibrationsniveau

Hand-Arm

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach ISO 5349 an den Händen der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 2,5 m/s².

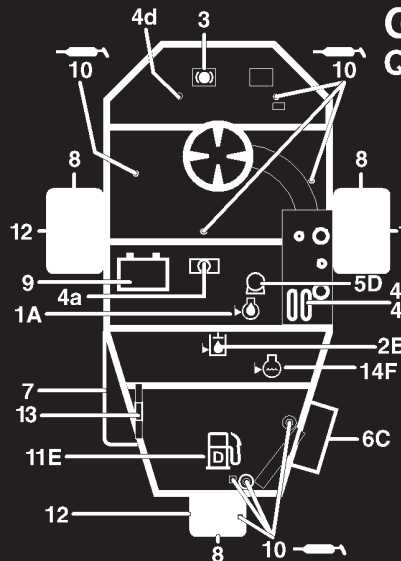
Gesamtkörper

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach ISO 2631 am Gesäß der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 0,5 m/s².

Sicherheits- und Bedienungsschilder




Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



GREENSMaster 3250-D

QUICK REFERENCE AID



SEE OPERATOR'S MANUAL

CHECK/SERVICE (daily)

1. OIL LEVEL, ENGINE
2. OIL LEVEL, HYDRAULIC TANK
3. BRAKE FUNCTION
4. INTERLOCK SYSTEM:
 - 4a. SEAT INTERLOCK
 - 4b. NEUTRAL SENSOR
 - 4c. MOW SENSOR
 - 4d. PARKING BRAKE INTERLOCK
5. WATER SEPARATOR/FUEL FILTER
6. AIR CLEANER
7. RADIATOR SCREEN
8. TIRE PRESSURE (8-12 psi front, 8-15 psi rear)
9. BATTERY
10. GREASE POINT (8)
11. FUEL - DIESEL #2
12. WHEEL NUT TORQUE (70-90 FT-LBS)
13. FAN/ALTERNATOR/WATER PUMP BELT
14. COOLANT LEVEL

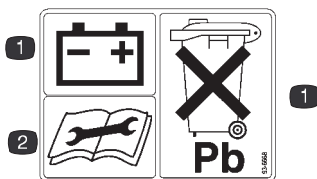
FLUID SPECIFICATIONS / CHANGE INTERVALS

See operator's manual for initial change	FLUID TYPE	CAPACITY		CHANGE INTERVALS		FILTER PART NO.
		L	QT.	FLUID	FILTER	
A. ENGINE OIL	SAE 10W-30CD	3.3	3.5	50 hrs.	100 hrs.	99-9017
B. HYDRAULIC OIL*	MOBIL DTE 15M	20.8	22	800 hrs.	800 hrs.	105-0438
C. AIR CLEANER (CLEAN EVERY 50 HOURS)					200 hrs.	93-2195
D. FUEL FILTER					800 hrs.	100-3192
E. FUEL TANK	NO. 2 DIESEL	22.7	6.0 GAL.	Drain and flush, 2 years		
F. COOLANT	50/50 ETHYLENE GLYCOL/WATER MIX	3.4	3.6	Drain and flush, 2 years		

*Including filter

106-6379

106-6379



93-6668

1. Die Batterie ist bleihaltig. Bitte nicht in den Müll werfen.
2. Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor Durchführung irgendwelcher Wartungsmaßnahmen durch.



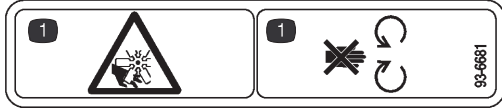
93-8068

1. In der Betriebsanleitung finden Sie Anweisungen zum Ver- und Entriegeln des Lenkrads.



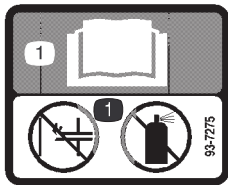
93-6686

1. Hydrauliköl
2. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.



93-6681

1. Gefahr: Schnittwunden/Amputation – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



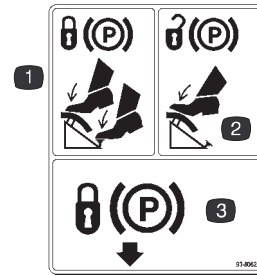
93-7275

1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung: Lassen Sie den Motor nicht mit einer Starthilfe an.



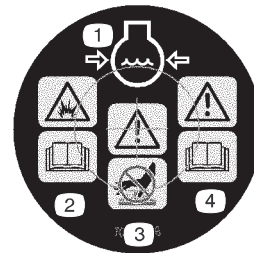
93-7276

1. Explosionsgefahr: Tragen Sie eine Schutzbrille.
2. Gefahr durch beizende Flüssigkeit: Spülen Sie mit klarem Wasser.
3. Brandgefahr: Funken, offenes Feuer und Rauchen sind verboten.
4. Vergiftungsgefahr: Halten Sie Kinder von der Batterie fern.



93-8062

1. Drücken Sie zum Aktivieren der Feststellbremse das Bremspedal und die Feststellbremse nach unten.
2. Drücken Sie, um die Feststellbremse zu lösen, auf das Bremspedal.
3. Sperren der Feststellbremse

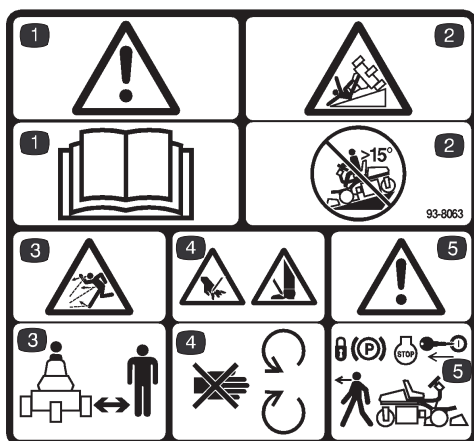


106-5976

1. Motorkühlmittel unter Druck.
2. Explosionsgefahr: Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
3. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.
4. Warnung: Lesen Sie die Bedienungsanleitung



104-2053



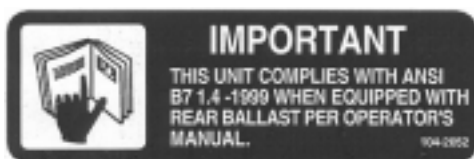
93-8063 (für CE)

1. Gefahr – lesen und verstehen Sie die Bedienungsanleitung.
2. Kippgefahr: Fahren Sie nie Hänge mit einer Steigung von mehr als 15 Grad herunter.
3. Gefahr durch ausgeworfene Gegenstände: Halten Sie Unbeteiligte fern.
4. Gefahr von Schnittwunden an Händen oder Füßen: Halten Sie sich von drehenden Messern und beweglichen Teilen fern.
5. Gefahr: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Fahrerposition verlassen.



93-6689

1. Gefahr: Setzen Sie sich nicht auf die Kunststoffhaube.



104-2052

Technische Daten

Allgemeine Technische Daten

Schnittbreite	150 cm
Radspur	128 cm
Radstand	123 cm
Gesamtlänge (mit Körben)	238 cm
Gesamtbreite	173 cm
Gesamthöhe	128 cm
Gewicht mit Spindeln (8 Messer 4 Schrauben)	608 kg

Zubehör

8 Messer, 4 Schrauben Mähwerk	Modellnr. 04470
11 Messer, 4 Schrauben Mähwerk	Modellnr. 04471
8 Messer, SPA-Mähwerk	Modellnr. 04472
11 Messer, SPA-Mähwerk	Modellnr. 04473
Vertikutierspindeln	Modellnr. 04493
Lüfter	Modellnr. 04494
Dreifachrollen	Modellnr. 04495
Turf Guardian-Leckmelder	Modellnr. 04497
Schleif-/Spindelgeschwindigkeits-Kit	Modellnr. 04498
Dreiradantrieb	Modellnr. 04553
Überrollschutz	Modellnr. 04552
Beleuchtungssatz	Modellnr. 04551
Armlehnen	Modellnr. 30707
Funkenschutz	Bestellnummer 94-8157
Schlauchadapter	Bestellnummer 100-6430
Vergurtung	Bestellnummer 94-6379
Ölkühler	Bestellnummer 104-7701
Antriebsreifen	Bestellnummer 99-4506

Einrichten

Einzelteile

Hinweis: Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, ob Sie den vollen Lieferumfang erhalten haben.

Beschreibung	Menge	Verwendung
Radmuttern Räder	8 2	Befestigen der Vorderräder
Radnabe Radmuttern Rad Radschraube Sicherungsmutter Distanzstücke	1 4 1 1 1 2	Montieren des Hinterrads
Sitz Mutter 5/16 Zoll	1 4	Befestigen des Sitzes am Sitzunterteil
Lenkrad Kappe Schraube	1 1 1	Montieren des Lenkrads
Ziehverbindungsteil	2	Montieren der vorderen Rollen
Messlehre Schraube Nr. 10 x 5/8 Zoll Mutter Nr. 10	1 1 1	Einstellen der Schnitthöhe
Entlüfterverlängerung	1	Befestigen am Hydrauliktank
Grasfangkorb	3	Befestigen am Zuggestell
Zündschlüssel	2	
Wartungsschild	11	Anbringen des entsprechenden Sprachschilds über das englische Schild 100-3150
Bedienungsanleitung (Zugmaschine) Bedienungsanleitung (Motor)	2 1	Lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine.
Benutzervideo	1	Sehen Sie sich dieses Video vor der Inbetriebnahme der Maschine an.
Ersatzteilkatalog Konformitätsbescheinigung Checkliste – vor der Auslieferung Geräuschzertifikat	1 1 1 1	
Registrationskarte (Zugmaschine) Registrationskarte (Mähwerk)	1 1	Bitte füllen Sie die Karte aus und senden Sie sie an Toro zurück.

Hinweis: Befestigungsschrauben für die Mähwerke Greensmaster 3250 D liegen den Mähwerken bei.

Montage der Vorderräder

Montieren Sie die Vorderräder und ziehen Sie die Befestigungsmuttern auf 95–122 Nm fest.

Montieren des Hinterrads

1. Montieren Sie die Radnabe mit vier Befestigungsmuttern an der Hinterradfelge (Bild 2). Ziehen Sie die Muttern auf 95 bis 122 Nm fest.
2. Nehmen Sie die Radschraube und Sicherungsmutter aus den Radbefestigungslöchern an der hinteren Laufradgabel (Bild 2).
3. Setzen Sie das Hinterrad in die Laufradgabel ein. Stecken Sie die Radschraube in eines der Befestigungslöcher. Setzen Sie ein Distanzstück (von den losen Teilen) ein und schieben Sie die Schraube durch das Rad.
4. Setzen Sie ein weiteres Distanzstück auf die Schraube auf und führen Sie die Schraube durch das verbleibende Befestigungsloch an der Laufradgabel.
5. Positionieren Sie die Krümmung des Schraubenkopfs unter die untere Kante der Adapterplatte (Bild 2). Setzen Sie die Sicherungsmutter ein und ziehen Sie sie an, um das Rad an der Laufradgabel zu befestigen. Ziehen Sie die Sicherungsmutter nicht zu fest an, da sich das Rad frei drehen muss.
6. Wischen Sie den Schmiernippel am Rad ab. Pumpen Sie Schmierfett in die Radnabe, bis Schmierfett an beiden Radlagern austritt. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

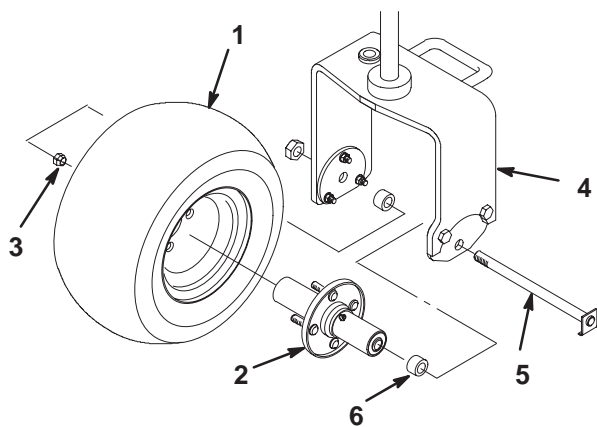


Bild 2

- | | |
|--------------|-------------------------|
| 1. Hinterrad | 4. Hintere Laufradgabel |
| 2. Nabe | 5. Radschraube |
| 3. Mutter | 6. Distanzstück (2) |

Befestigung des Sitzes

Hinweis: Montieren Sie die Sitzführungen in den vorderen Satz der Befestigungslöcher, um weitere 7,6 cm für die Vorwärtseinstellung zu gewinnen, oder befestigen Sie sie in den hinteren Befestigungslöchern, um weitere 7,6 cm für die Rückwärtseinstellung zu gewinnen.

1. Nehmen Sie die Sicherungsmuttern ab, mit denen die Sitzführungen am Versandunterteil aus Spanholz befestigt sind. Werfen Sie die Sicherungsmuttern weg.
2. Schließen Sie den Kabelbaum am Sitzschalter an.
3. Befestigen Sie die Sitzführungen mit den vier Sicherungsmuttern (5/16 Zoll) (Bild 3), die den losen Teilen beiliegen, an der Sitzstütze.

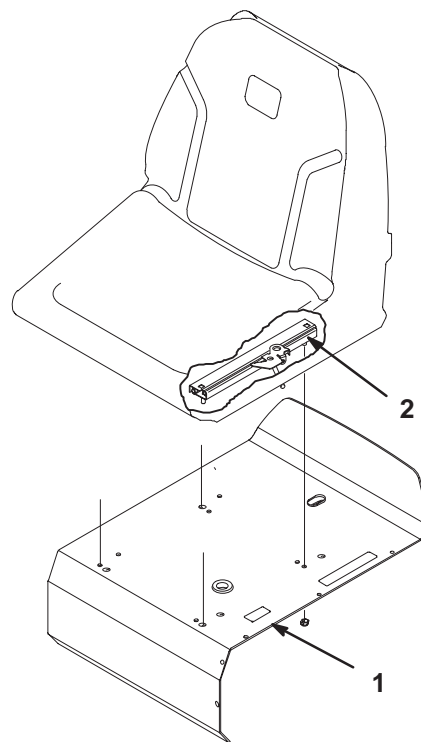


Bild 3

- | | |
|---------------|----------------|
| 1. Sitzstütze | 2. Sitzführung |
|---------------|----------------|

Aufladen der Batterie



Warnung



Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.



Warnung



KALIFORNIEN

Antrag 65: Warnung

Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

1. Nehmen Sie die Batterie aus der Maschine heraus.
2. Die Batterie muss ggf. aufgeladen werden. Schließen Sie ein 3- bis 4-A-Ladegerät an die Batteriepole an. Laden Sie die Batterie bei einer Rate von 3 bis 4 Ampere vier bis acht Stunden lang auf.



Warnung



Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Traktorteilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegegas führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Traktorteilen in Berührung kommen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Traktorteilen.

3. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Netzstecker des Ladegeräts und klemmen dieses von den Batteriepolen ab.
4. Klemmen Sie das Pluskabel (Rot) am Pluspol (+) der Batterie und das Minuskabel (Schwarz) am Minuspol (-) der Batterie an, wobei Sie die Kopfschrauben und Muttern verwenden (Bild 4). Ziehen Sie den Gummischuh über den Pluspol, um Kurzschlüssen vorzubeugen.



Warnung



Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden am Traktor führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegegas führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen** Sie immer zuerst das (schwarze) Minuskabel **ab**, bevor Sie das (rote) Pluskabel abklemmen.
- **Klemmen** Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel **an**, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel anklemmen.

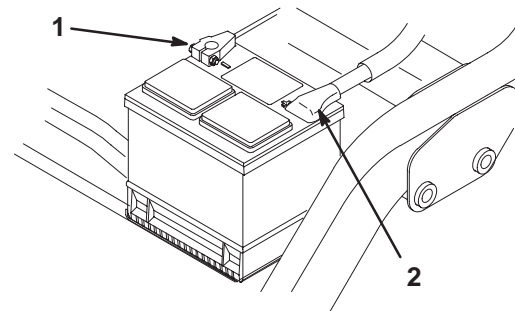


Bild 4

1. Minuspol (-)
2. Pluspol (+)

Montage des Lenkrads

1. Schieben Sie das Lenkrad auf die Lenkwelle.

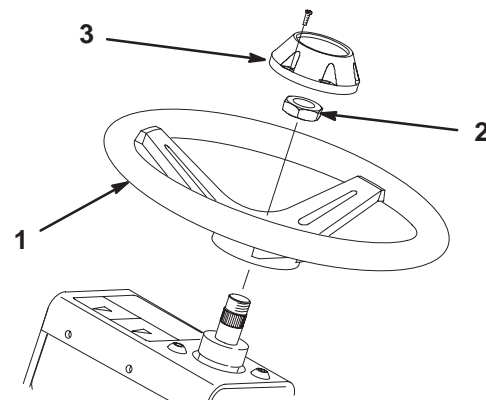


Bild 5

1. Lenkrad
 2. Klemmmutter
 3. Deckel
2. Befestigen Sie das Lenkrad mit der Klemmmutter (Bild 5) an der Welle und ziehen Sie sie auf 47 Nm fest.
 3. Montieren Sie den Deckel mit der Schraube am Lenkrad (Bild 5).

Montieren der Entlüfterverlängerung und des Behälterdeckels

1. Nehmen Sie den Entlüfterdeckel vom Hydraulikbehälter ab (Bild 6).

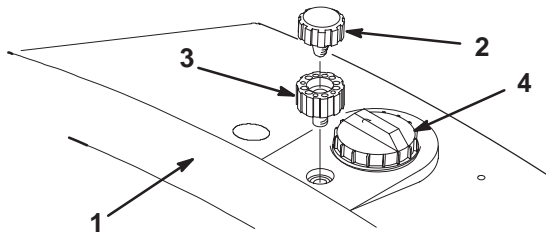


Bild 6

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Hydraulikölbehälter | 3. Entlüfterverlängerung |
| 2. Entlüfterdeckel | 4. Behälterdeckel |

2. Setzen Sie die Entlüfterverlängerung in den Behälter ein (Bild 6).
3. Drehen Sie den Entlüfterdeckel in die Entlüfterverlängerung ein (Bild 6).
4. Nehmen Sie den Versanddeckel vom Hydraulikbehälter ab und werfen Sie ihn weg. Setzen Sie den Deckel fest auf der Maschine auf.

Montieren der vorderen Rollen

1. Befestigen Sie eine Antiskalpierrolle und ein Ziehverbindungsteil mit einer Rollenwelle, einem Distanzstück, einer Scheibe und einer Schraube außen an jedem vorderen Rahmenträger (Bild 7). Stellen Sie sicher, dass sich die Nylonbundbüchse im Ziehverbindungsteil befindet.

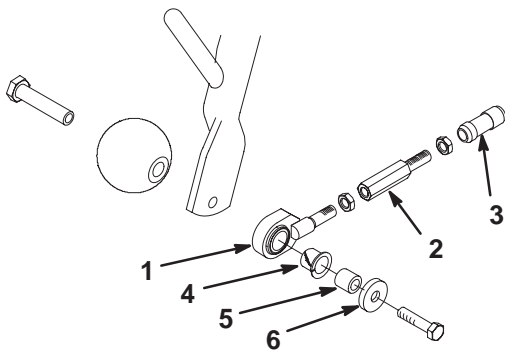


Bild 7

- | | |
|------------------------------------|--------------------|
| 1. Ziehverbindungsteil | 4. Nylonbundbüchse |
| 2. Ziehverbindungsteilverlängerung | 5. Distanzstück |
| 3. Kugelgelenkaufnahme | 6. Scheibe |

2. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck aller Reifen 55 bis 83 kPa (8 bis 12 psi) beträgt.

Einstellen der Trägerrahmenrollen

1. Stellen Sie die Zugmaschine auf eine ebene Oberfläche und senken Sie die Trägerrahmen des Mähwerks auf den Boden ab.
2. Stellen Sie sicher, dass zwischen den Trägerrahmenrollen und dem Boden eine Bodenfreiheit von 13 mm besteht.
3. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lösen Sie die Klemmmutter an der Anschlagschraube des Trägerrahmens (Bild 8) und drehen Sie die Schraube nach oben oder unten, um den Trägerrahmen anzuheben oder abzulassen. Ziehen Sie die Klemmmutter nach dem Einstellen fest.

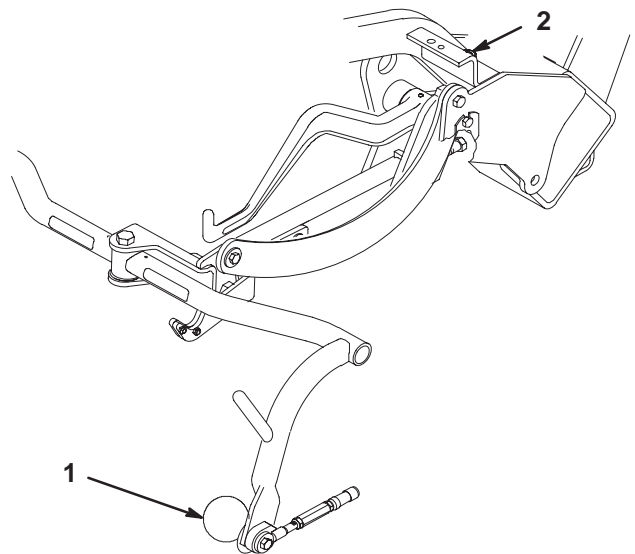


Bild 8

Abbildung zeigt vorne rechts

- | | |
|----------------------|---------------------------------------|
| 1. Trägerrahmenrolle | 2. Anschlagschraube des Trägerrahmens |
|----------------------|---------------------------------------|

Hinweis: Wenn Sie die Maschine in heißen Klimazonen einsetzen, in denen die Umgebungstemperatur zwischen 20°C und 49°C liegt, oder Sie die Maschine oft einsetzen (nicht nur Mähen von Greens sondern auch Fairways oder Vertikutieren), sollten Sie in der Zugmaschine einen Hydraulikölkühler, Bestellnummer 100-3166 einbauen.

Einbauen der Mähwerke

Hinweis: Lagern Sie, um einem Beschädigen der Schläuche während des Schärfens, Einstellens der Schnitthöhe und des Durchführens irgendwelcher anderer Wartungsmaßnahmen an den Mähwerken vorzubeugen, die Motoren der Mähwerkspindeln immer in den Stützrohren an der Vorderseite des Chassis.

Wichtig Heben Sie die Federung nicht auf die Transportstellung an, wenn sich die Rollenmotoren in den Haltern im Zugmaschinenrahmen befinden. Die Motoren oder Schläuche könnten beschädigt werden.

1. Nehmen Sie die Mähwerke aus den Kartons heraus. Bauen Sie die Mähwerke entsprechend der Bedienungsanleitung zusammen und führen alle Einstellungen durch. Stellen Sie die Schnitthöhe mit Hilfe der lose mitgelieferten Messlehre ein.
2. Für den Transport ist das Gegengewicht an allen versandten Geräten links hinten montiert. Die Antriebskupplung ist hinten rechts am Mähwerk montiert. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie das Mähwerk vorne rechts montieren möchten:
 - A. Nehmen Sie die beiden Kopfschrauben ab, mit denen das Gegengewicht links hinten am Mähwerk befestigt ist. Entfernen Sie das Gegengewicht (Bild 9, Ausschnitt).

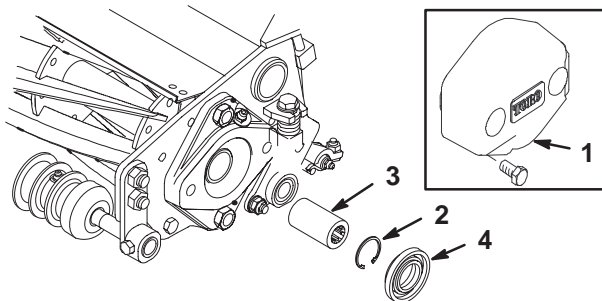


Bild 9

- | | |
|-----------------|---------------------------|
| 1. Gegengewicht | 3. Antriebskupplung |
| 2. Sprengring | 4. Kunststoffdistanzstück |

- B. Nehmen Sie die Kunststoffdistanzstücke von jedem Ende des Mähwerks ab (Bild 9).
- C. Nehmen Sie den Sprengring ab, mit dem die Antriebskupplung im rechten Lagergehäuse befestigt ist. Nehmen Sie die Antriebskupplung ab.
- D. Schmieren Sie die Antriebskupplung innen mit Fett ein. Setzen Sie die Antriebskupplung mit einem Sprengring links hinten am Mähwerk ein (Bild 9).
- E. Setzen Sie das Kunststoffdistanzstück (Kegelende zum Lager) an beiden Enden des Mähwerks ein.
- F. Setzen Sie das Gegengewicht mit den vorher abgenommenen Schrauben hinten rechts am Mähwerk ein.

3. Wenn Sie die Mähwerke Greensmaster 3200 mit den Seriennummern zwischen 50001 bis 99999 montieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

- A. Entfernen und entsorgen Sie die vordere Abdeckung (Bild 10). Entfernen und entsorgen Sie auch die Abdeckungsbefestigungsbolzen und Befestigungen, die an jeder Seitenplatte des Mähwerks befestigt sind.
- B. Entfernen Sie den zentralen Zugarm von der Vorderrolle und entsorgen Sie ihn.
- C. Verbiegen Sie die Grasschutzablenkbleche nach außen, bis sie flach an den Seitenplatten des Mähwerks anliegen (Bild 10).

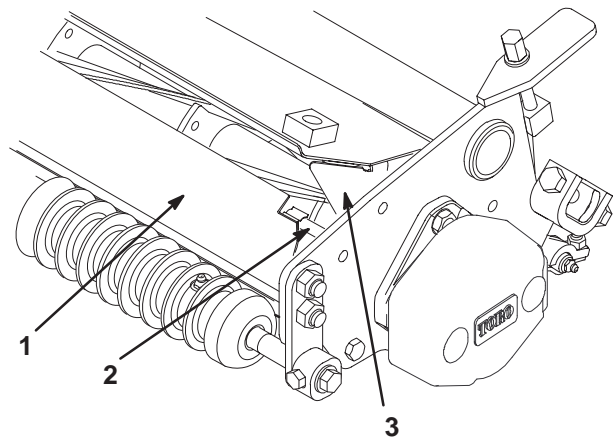


Bild 10

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. Vorderabdeckung | 3. Grasschutzablenkbleche |
| 2. Befestigungsbolzen der Vorderabdeckung | |

4. Drehen Sie einen Kugelbolzen in jedes Ende der Mähwerkvorderrolle (Bild 11).

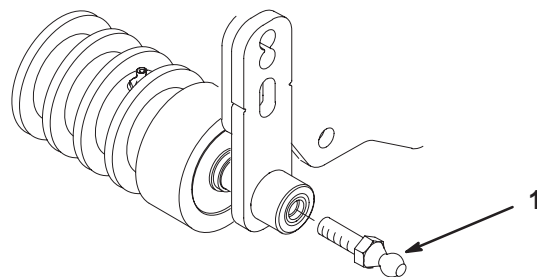


Bild 11

- | |
|----------------|
| 1. Kugelbolzen |
|----------------|

5. Schieben Sie das Mähwerk unter das Zuggestell, während Sie die Hubwalze am Hubarm einhaken. Sie können das Zuggestell drehen und in einer Wartungsstellung arretieren, um den Einbau des hinteren Mähwerks zu erleichtern.
 - A. Senken Sie die Aufhängung ganz ab (ausgefahrenen Zylinder).
 - B. Heben Sie das Zuggestell mit der Hand an, bis die Antiskalpierrollen das Bremsgestänge nicht berühren.
 - C. Heben Sie das geschlitzte Verbindungsteil an und drehen Sie das Zuggestell auf den Drahhaken (Bild 12).

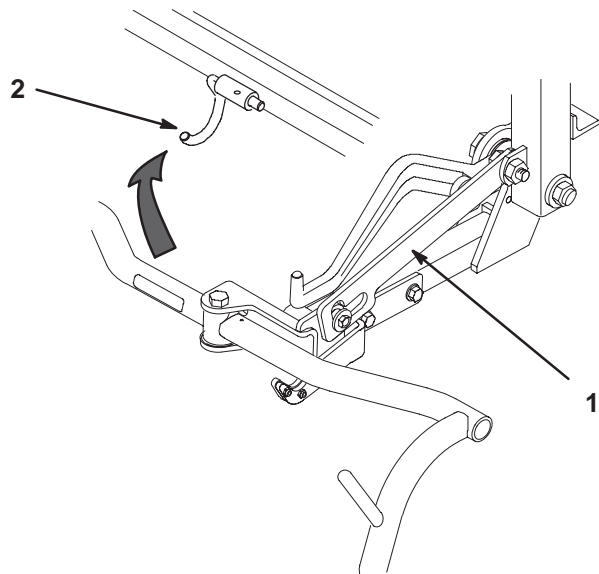


Bild 12

1. Geschlitztes Verbindungsteil
2. Drahhaken

D. Wenn das Mähwerk richtig positioniert ist, lassen Sie den Drahhaken und drehen Sie das Zuggestell in die Betriebsstellung. Das geschlitzte Verbindungsteil arretiert automatisch.

E. Schließen Sie den Motor und die Zugverbindungsstücke an.

Wichtig Setzen Sie das Hubsystem nicht ein, wenn sich das mittlere Mähwerk in der Wartungsstellung befindet. Sie könnten das Zuggestell und den Lastösenbolzen beschädigen.

Hinweis: Wenn Sie Mähwerke mit Groomer installieren, und auf dem Kartonetikett des Groomers nicht „with extension brackets“ steht, benötigen Sie eine Groomer-Verlängerung, Bestellnummer 99-4255.

6. Schieben Sie die Hülse an jeder Kugellageraufnahme zurück und haken Sie die Aufnahme in den Kugelbolzen des Mähwerks ein (Bild 13).

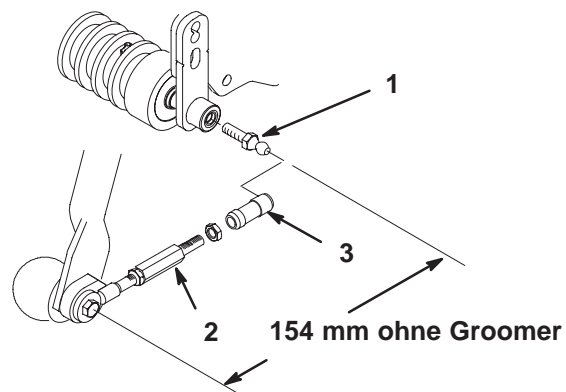


Bild 13

1. Kugelbolzen
2. Zugarmverlängerung
3. Kugellageraufnahme

Hinweis: Das Zugverbindungsteil ist im Werk eingestellt. Wenn Sie die Teile je auseinanderbauen müssen, bauen Sie sie wieder in den Abmessungen zusammen, die in Bild 13 dargestellt sind.

7. Befestigen Sie den Korb am Trägerrahmen.
8. Stellen Sie die Zugverbindungsteile ein, bis Sie zwischen der Korbklappe und den Spindelmessern einen Abstand von 6 bis 9 mm erzielt haben. Stellen Sie sicher, dass sich die Korbklappen an allen Spindeln über die gesamte Breite im gleichen Abstand von den Spindelmessern befinden.
9. Bringen Sie die Befestigungs-Kopfschrauben an, mit denen die Spindeltriebsmotoren an jedem Mähwerk befestigt werden. Lassen Sie ungefähr 13 mm Gewinde an jeder Befestigungs-Kopfschraube sichtbar (Bild 14).

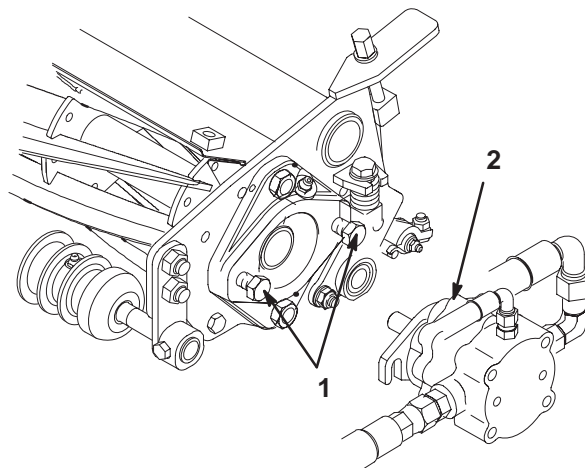


Bild 14

1. Schrauben
2. Antriebsmotor

10. Entfernen Sie die Schutzkappen von den Mähwerken und den Spindelmotorantriebswellen.

Hinweis: Bewahren Sie die Schutzkappen der Mähwerke sicher auf. Montieren Sie diese immer dann, wenn die Spindeltriebsmotoren entfernt werden, um die Lager der Mähwerke vor einer Verschmutzung zu schützen.

11. Fetten Sie die Keilwelle des Motors mit frischem Fett ein und bringen den Motor durch Drehen im Uhrzeigersinn an, so dass die Motorflansche von den Bolzen entfernt sind. Drehen Sie dann den Motor entgegen dem Uhrzeigersinn, bis die Flansche die Bolzen umhüllen. Ziehen Sie jetzt die Befestigungsmuttern fest (Bild 14).

12. Füllen Sie den Hohlraum am Ende des Mähwerks mit Hilfe einer Handfettpresse mit Nr. 2 Allzweckschmierfett.

Einstellen der Transporthöhe

Prüfen Sie die Transporthöhe (Bild 15) und stellen Sie sie ggf. folgendermaßen ein:

1. Stellen Sie den Traktor auf ebenem Gelände ab.
2. Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen dem oberen Ende der Einstellschraube des Trägerrahmens (Bild 15) und dem Heck des Trägerrahmens 22 mm beträgt.

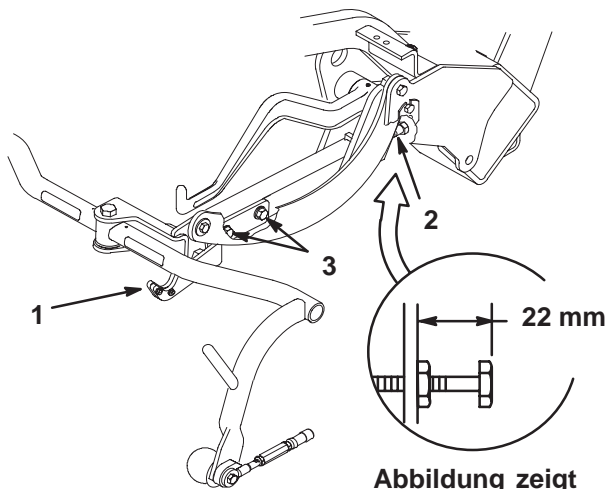


Abbildung zeigt vorne rechts

Bild 15

1. Transportplatte
2. Einstellschraube
3. Befestigungsschraube der Transportplatte

3. Lockern Sie die Befestigungsschrauben der Transportplatte (Bild 15).

4. Heben Sie die Mähwerke in die Transportstellung an.

Wichtig Heben Sie die Federung nicht auf die Transportstellung an, wenn sich die Rollenmotoren in den Haltern im Zugmaschinenrahmen befinden. Die Motoren oder Schläuche könnten beschädigt werden.

5. Stellen Sie sicher, dass jeder Trägerrahmen dieselbe Bodenfreiheit aufweist. Wenn dies der Fall ist, machen Sie mit Schritt 7 weiter.

6. Wenn die Trägerrahmen nicht dieselbe Höhe aufweisen, lösen Sie die Klemmutter an der Einstellschraube des Trägerrahmens (Bild 15). Drehen Sie die Schraube raus, um den Trägerrahmen anzuheben, oder drehen Sie die Schraube rein, um ihn abzusenken. Ziehen Sie die Klemmutter fest, wenn Sie die richtige Höhe eingestellt haben.

7. Drehen Sie die Transportplatte, bis sie das Zuggestell verriegelt. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Vor der Inbetriebnahme

Prüfen des Motoröls

Für den Motor sollten Sie ein waschaktives Qualitätsöl der Klassifikation CD, CE, CF, CF4 oder CG4 des American Petroleum Institute (API) verwenden. Die empfohlene Viskosität (Gewicht) ist SAE 10W30.

Der Motor wird vom Werk aus mit ungefähr 3,3 Liter Öl (mit Filter) im Kurbelgehäuse befüllt. Prüfen Sie jedoch den Ölstand, bevor Sie den Motor das erste Mal starten und daran anschließend.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Nehmen Sie den Peilstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Lappen ab (Bild 17). Stecken Sie den Peilstab in das Rohr und stellen Sie sicher, dass er vollständig eingeführt ist. Entfernen Sie den Peilstab und kontrollieren den Ölstand. Nehmen Sie bei einem niedrigen Ölstand den Fülldeckel von der Ventilabdeckung ab und gießen Sie **langsam** genug Öl in die Öffnung, bis der Ölstand die Vollmarke am Peilstab erreicht. Gießen Sie Öl langsam ein und kontrollieren Sie den Ölstand häufiger während des Füllens. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Kontrollieren der Kühlanlage

Die Kühlanlage fasst ungefähr 3,4 l.

Entfernen Sie täglich oder stündlich, wenn Sie in besonders staubigen oder schmutzigen Konditionen arbeiten, Fremdkörper vom Kühlergitter und Kühler (Bild 19). Siehe „Reinigen des Kühlergitters“ auf Seite 34.

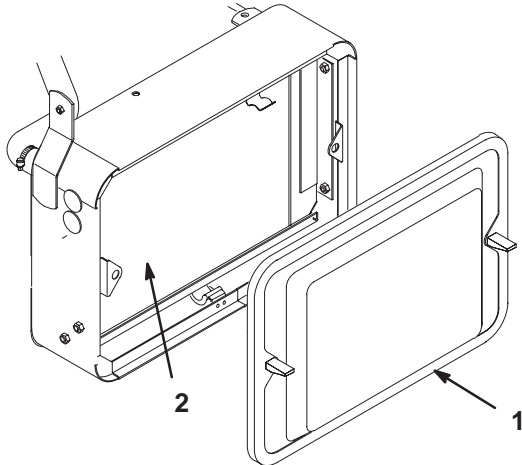


Bild 19

1. Kühlergitter

2. Kühler

Die Kühlanlage enthält eine 50:50-Mischung aus Wasser und permanentem Ethylenglykol-Frostschutzmittel. Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand täglich vor dem ersten Anlassen des Motors.

Vorsicht

Wenn der Motor gelaufen ist, ist das Kühlmittel heiß und steht unter Druck, d.h. es kann ausströmen und Verbrühungen verursachen.

- Entfernen Sie niemals den Kühlerdeckel, wenn der Motor noch läuft.
- Verwenden Sie beim Öffnen des Kühlerdeckels einen Lappen und öffnen den Kühler langsam, damit Dampf ohne Gefährdung austreten kann.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand (Bild 20). Das Kühlmittel muss sich bei einem kalten Motor zwischen den beiden Linien am Ausdehnungsgefäß befinden.

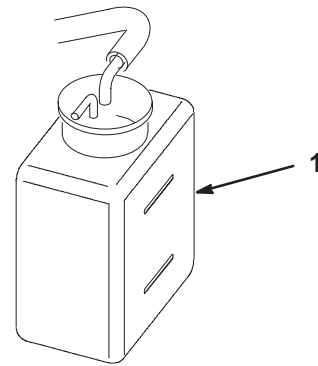


Bild 20

1. Ausdehnungsgefäß

3. Entfernen Sie bei niedrigem Füllstand den Deckel des Ausdehnungsgefäßes und füllen eine 50:50-Mischung aus Wasser und permanentem Ethylenglykol-Frostschutzmittel ein. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**
4. Bringen Sie den Deckel auf dem Ausdehnungsgefäß an.

Warten der Hydraulikanlagenflüssigkeit

Empfohlene Hydraulikflüssigkeit

Die hydraulische Anlage ist für den Einsatz mit schleißhemmendem Hydrauliköl ausgelegt. Der Ölbehälter der Maschine wird im Werk mit ca. 20,8 l Hydrauliköl ISO VG 46/48 befüllt. **Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.** Die zulässigen Hydrauliköle werden nachstehend aufgeführt.

Wichtig Verwenden Sie nur die angegebenen Hydrauliköle. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Hinweis: Als Beigabe zum Hydrauliköl können Sie ein rotes Farbmittel in 20-ml-Flaschen beziehen. Eine Flasche reicht für 22 l Hydrauliköl. Sie können es mit der Teilnr. 44-2500 von Ihrem Toro Vertragshändler beziehen. Das rote Farbbadditiv eignet sich nicht für biologisch abbaubare Öle. Verwenden Sie lieber Lebensmittelfarbstoffe.

Hydrauliköl der Gruppe 1 (mildes Klima – durchschnittliche Belastung)

Hinweis: Die in dieser Gruppe aufgeführten Ölsorten sind gleichwertig.

ISO VG 46/68 Schleißhemmendes Mehrviskositäts-Hydrauliköl

Mobil	DTE 15M
Amoco	Rykon Premium ISO 46
Castrol	AWH 46
Conoco	Hydroclear AW MV46
Gulf	Harmony HVI 46 AW
Kendall	Hyken Golden MV SAE 5W-20
Pennzbell	AWX MV46
Phillips	Magnus A KV 5W-20
Shell	Tellus T 46
Sunoco	Sun Hyd. Oil 2105
Texaco	Rando HDZ 46

Universal Tractor Hydraulic Fluid

Mobil	Mobilfluid 424
Amoco	1000 Fluid
Chevron	Tractor Hydraulic Fluid
Conoco	Hydroclear Powertran
Esso	Hydraul
Gulf	Universal Tractor Fluid
Kendall	Hyken 052
Marathon	Maraf fluid Super HT
Pennzoil	Hydra-trans
Phillips	HG Fluid
Shell	Donax TD
76 Lubricants	Hydraulik-/Traktoröl
Sunoco	TH Fluid
Texaco	TDH

Hydrauliköl der Gruppe 2 (warmes Klima – starke Belastung)

Hinweis: Die in dieser Gruppe aufgeführten Ölsorten sind gleichwertig.

ISO VG 68 schleißhemmendes Hydrauliköl

Mobil	DTE 26
Amoco	Rykon AW No. 68
Castrol	AWS 68
Chevron	Hydraulic Oil AW ISO 68
Conoco	Hydroclear AW 68
Exxon	Nuto H 68
Gulf	Harmony 68AW
Kendall	Four Seasons AW 68
Marathon	ISO 68
Pennzbell	AW Hydrauliköl 68
Phillips	Magnus A ISO 68
Shell	Tellus 68
76 Lubricants	AW 68
Sunoco	SunVis 868
Texaco	Rando HD 68

Wichtig Die Ölsorten der 1. Gruppe sind typischerweise für Umgebungstemperaturen von 0°C bis 41°C geeignet. Nach unseren Erfahrungen hat sich ISO 46/48-Öl bei verschiedenen Temperaturbedingungen als optimal erwiesen. Die Universal-Traktor-Hydrauliköle bringen dort, wo sie bevorzugt werden, eine ähnliche Leistung, verlieren allerdings u. U., im Vergleich mit Ölen des Typs 46/48 etwas an Leistung, wenn die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen eingesetzt wird.

Die Ölsorten der 2. Gruppe sind bei schwerer Belastung in wärmeren Regionen zu empfehlen, wo die Umgebungstemperatur zwischen 18°C und 49°C liegt. Der Einsatz bei niedrigeren Temperaturen kann infolge der höheren Viskosität dieser Öle zu erschwerten Anlassen, schwächerer Motorleistung bei kälterer Witterung, tragen oder überhaupt nicht funktionierenden Ventilen und höherem Filter-Staudruck führen.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das ursprüngliche Öl vollständig aus der Anlage entfernt wird, wenn Sie von einer Ölsorte zu einer anderen wechseln, da einige Ölsorten mit anderen unverträglich sind.

Hydrauliköl der Gruppe 3 (biologisch abbaubar)

ISO VG 32/46 schleißhemmendes Hydrauliköl

Mobil	EAL 224H
-------	----------

Hinweis: Dieses biologisch abbaubare Hydrauliköl ist mit den Ölen der Gruppen 1 und 2 nicht verträglich.

Hinweis: Ein Ölkühler, Bestellnummer 104-7701, ist bei Verwendung von biologisch abbaubarem Öl am Traktor erforderlich. Flüssigkeitstemperaturen sollten 82°C nicht übersteigen.

Außerdem sollten Sie, unabhängig vom verwendeten Hydrauliköl, in jeder Zugmaschine, die für das Mähen von Fairways oder in sehr hohen Temperaturen eingesetzt wird (18°C bis 49°C) einen Ölkühler einbauen.

Hinweis: Sie erhalten biologisch abbaubares Öl in 19 l Kanistern vom offiziellen Toro Vertragshändler. Bestellen Sie Teilnr. 100-7674.

Hinweis: Sie müssen, wenn Sie von herkömmlichem auf biologisch abbaubares Öl umstellen sicherstellen, dass Sie die von Mobil vorgeschriebenen Spülmaßnahmen befolgen. Setzen Sie sich für weitere Einzelheiten mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Auffüllen des Hydrauliktanks

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche. Stellen Sie sicher, dass die Maschine abgekühlt ist, so dass das Öl kühl ist.
2. Entfernen Sie den Deckel vom Behälter und kontrollieren Sie den Ölstand. Der Ölstand sollte unten am Einfüllstutzen liegen (Bild 21).
3. Wenn der Ölstand niedrig ist, füllen Sie langsam das entsprechende Hydrauliköl ein, bis der Ölstand unten am Füllstutzen liegt. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Wichtig Reinigen Sie die Oberseite der Hydraulikölkanister bevor Sie diese durchstechen, um eine Systemverunreinigung zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass der Einfüllstutzen und der Trichter sauber sind.

4. Schrauben Sie den Behälterdeckel wieder auf. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit auf.

Wichtig Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.

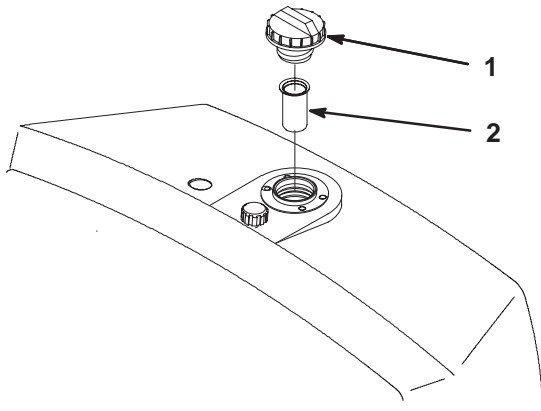


Bild 21

1. Deckel des Hydraulikölbehälters
2. Gitter

Ablassen von Wasser aus dem Kraftstofffilter/Wasserabscheider

Lassen Sie alle Wasseransammlungen täglich vor dem Einsatz (oder beim Aufleuchten der Warnlampen) aus dem Kraftstofffilter/Wasserabscheider ablaufen.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche ab, stellen Sie den Motor ab.
2. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Kraftstofffilter.
3. Öffnen Sie den Ablasshahn am Kraftstofffilter/Wasserabscheider um ungefähr eine Umdrehung und lassen angesammeltes Wasser ablaufen. Pumpen Sie das Wasser ggf. mit der Vorpumpe ab (Bild 22). Ziehen Sie anschließend die Verschlusschraube wieder fest.
4. Lassen Sie den Motor an, und achten Sie darauf, dass die Warnlampe nicht mehr aufleuchtet. Kontrollieren Sie die Dichtigkeit.

Hinweis: Lassen Sie, da dieses Wasser mit Diesel vermischt ist, den Kraftstofffilter in einen geeigneten Behälter ablaufen und entsorgen Sie den Inhalt laut örtlichen Vorschriften.

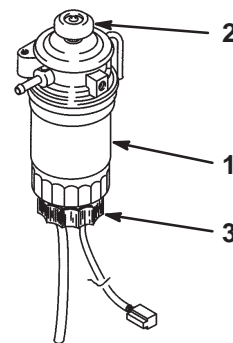


Bild 22

1. Kraftstofffilter
2. Vorpumpe
3. Ablassschraube

Prüfen des Reifendrucks

Die Reifen werden für den Versand zu stark aufgeblasen. Lassen Sie also etwas Luft aus den Reifen ab, um den Druck zu verringern. Der richtige Luftdruck ist:

- Vorderreifen: 55–83 kPa (8–12 psi)
- Hinterreifen: 55–103 kPa (8–15 psi)

Prüfen des Kontakts zwischen Spindel und Untermesser

Prüfen Sie täglich vor dem Einsatz der Maschine den Kontakt zwischen Spindel und Untermesser, unabhängig von der vorher erzielten Schnittqualität. Über die gesamte Länge der Spindel und des Untermessers muss es zu einem leichten Kontakt zwischen beiden kommen, siehe Einstellen der Spindel auf das Untermesser, in der Bedienungsanleitung des Mähwerks.

Prüfen des Drehmoments der Radmuttern

Ziehen Sie die Radmuttern nach 1 bis 4 Arbeitsstunden und dann noch einmal nach 10 Betriebsstunden mit 95–122 Nm fest. Ziehen Sie dann die Muttern alle 200 Stunden nach.



Warnung



Wenn Sie die Radmuttern nicht fest genug ziehen, können Verletzungen daraus resultieren.

Ziehen Sie die Radmuttern nach 1 bis 4 Arbeitsstunden und dann noch einmal nach 10 Betriebsstunden mit 95–122 Nm fest. Ziehen Sie dann die Muttern alle 200 Stunden nach.

Betrieb

Denken Sie zuerst an die Sicherheit

Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften auf den Seiten 3 bis 8 gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

Sie sollten Schutzkleidung tragen, wie z. B. (jedoch nicht ausschließlich) Schutzbrille, Gehörschutz, Sicherheitsschuhen und Schutzhelm.



Vorsicht



Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.

Bedienelemente

Fahrpedal

Das Fahrpedal (Bild 23) erfüllt drei Funktionen: Die Vorwärts- und die Rückwärtsbewegung und das Stoppen der Maschine. Drücken Sie die Oberseite des Pedals nach unten, um vorwärts zu fahren und die Unterseite, um rückwärts zu fahren oder das Stoppen beim Vorwärtsfahren zu unterstützen. Lassen Sie zum Stoppen der Maschine das Pedal in seine Neutralstellung zurückgehen. Legen Sie aus Komfortgründen die Ferse des Fußes nicht auf dem Rückwärtspedal ab, wenn Sie vorwärts fahren (Bild 24).

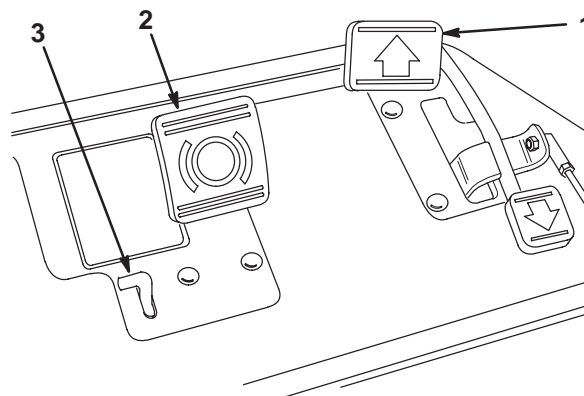


Bild 23

1. Fahrpedal
2. Bremspedal
3. Feststellbremshebel



Bild 24

Bremspedal

Das Bremspedal (Bild 23) aktiviert eine mechanische Kfz-Trommelbremse an jedem Antriebsrad.

Feststellbremshebel

Wenn Sie das Bremspedal runterdrücken, um die Bremse zu aktivieren, und dann den kleinen Hebel runterdrücken, (siehe Bild 23) bleiben die Bremsen festgestellt. Treten Sie auf das Bremspedal, wenn Sie die Feststellbremse lösen möchten. Aktivieren Sie die Feststellbremse immer, wenn Sie die Maschine verlassen.

Gasbedienungshebel

Der Gasbedienungshebel (Bild 25) ermöglicht es dem Fahrer, die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zu regeln. Wenn Sie den Gasbedienungshebel in die Richtung der Schnell-Einstellung verschieben, erhöht sich die Umdrehungszahl des Motors, wenn Sie den Gasbedienungshebel in die Richtung der Langsam-Einstellung verschieben, verringern sich die Motorumdrehungen. Fahrgeschwindigkeiten:

- 3,2 bis 8 km/h vorwärts
- 14,1 km/h Höchstgeschwindigkeit
- 4,0 km/h rückwärts

Funktionsschalthebel

Der Funktionsschalthebel (Bild 25) weist zwei Fahrgeschwindigkeitsstellungen und eine Leerlaufstellung auf. Sie können den Schalthebel von Mähen auf Transport oder Transport auf Mähen (nicht den Leerlauf) stellen, während Sie mit der Maschine fahren. Dadurch verursachen Sie keine Beschädigung.

- Hintere Stellung: Leerlauf und Schärfen
- Mittlere Stellung: Mähen
- Vordere Stellung: Transport

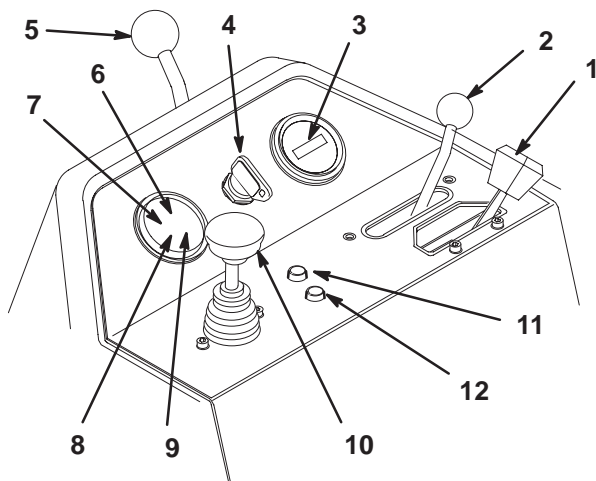


Bild 25

- | | |
|--------------------------|---|
| 1. Gasbedienungshebel | 8. Batteriewarnlampe |
| 2. Funktionsschalthebel | 9. Glühkerzenlampe |
| 3. Betriebsstundenzähler | 10. Hebel für das Anheben/
Absenken des Mähwerks |
| 4. Zündschloss | 11. Übersteuerung für hohe
Temperatur |
| 5. Lenkradarretierhebel | 12. Anzeigelampe: Wasser im
Kraftstoff |
| 6. Wassertemperaturlampe | |
| 7. Motoröldrucklampe | |

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler (Bild 25) zeigt die Stunden an, die der Motor gelaufen hat. Der Betriebsstundenzähler wird aktiviert, wenn das Zündschloss in die Stellung Ein gedreht wird.

Zündschloss

Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss (Bild 25) und drehen Sie ihn soweit wie möglich im Uhrzeigersinn in die Start-Stellung, um den Motor zu starten. Lassen Sie den Schlüssel sofort nach dem Start des Motors los. Der Schlüssel geht in die Stellung „Ein“. Drehen Sie den Zündschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn in die Stellung Aus, um den Motor abzustellen.

Lenkradarretierhebel

Drehen Sie den Hebel (Bild 25) nach hinten, um die Einstellung zu lösen. Verstellen Sie das Lenkrad nach oben oder unten, um eine komfortable Stellung für den Fahrer zu erzielen. Drehen Sie den Hebel dann nach vorne, um die Einstellung zu arretieren.

Wassertemperaturlampe

Die Wassertemperaturlampe (Bild 25) leuchtet auf, und der Motor wird automatisch abgestellt, wenn die Temperatur des Motorkühlmittels zu hoch ist.

Anzeigelampe: Wasser im Kraftstoff

Die Lampe (Bild 25) leuchtet auf, wenn Wasser im Kraftstoff festgestellt wird.

Wichtig Sie müssen das Wasser vom Kraftstofffilter/Wasserabscheider ablaufen lassen, um eine schwere Beschädigung des Motors zu vermeiden, siehe „Ablassen von Wasser aus dem Kraftstofffilter/Wasserabscheider“ auf Seite 22.

Übersteuerung für hohe Temperatur

Wenn der Motor aufgrund einer Überhitzung abstellt, drücken Sie die Übersteuerungstaste (Bild 25) und halten Sie sie gedrückt, bis die Maschine an einen sicheren Standort zum Abkühlen bewegt werden kann.

Hinweis: Wenn Sie die Übersteuerung verwenden, müssen Sie sie ständig runterdrücken. Verwenden Sie diese Taste nicht über einen längeren Zeitraum.

Glühkerzenlampe

Die Glühkerzenlampe (Bild 25) zeigt im erleuchteten Zustand an, dass die Glühkerzen glühen.

Batteriewarnlampe

Die Lampe (Bild 25) leuchtet auf, wenn die Batterieladung niedrig ist.

Öldrucklampe

Die Lampe (Bild 25) leuchtet auf, wenn der Öldruck unter ein sicheres Niveau abfällt.

Schalthebel – Anheben/Absenken des Mähwerks

Wenn Sie den Hebel (Bild 25) während des Betriebs nach vorne schieben, werden die Mähwerke abgesenkt und die Spindeln gestartet. Ziehen Sie den Hebel zurück, um die Spindeln abzustellen und die Mähwerke anzuheben. Während des Betriebs können Sie die Spindeln durch kurzes Zurückziehen des Hebels und anschließendem Loslassen des Hebels abstellen. Schieben Sie den Hebel wieder nach vorne, um die Spindeln erneut zu starten.

Sitzeinstellhebel

Dieser Hebel befindet sich links am Sitz (Bild 26) und ermöglicht ein Verstellen um 15 cm nach vorne und hinten.

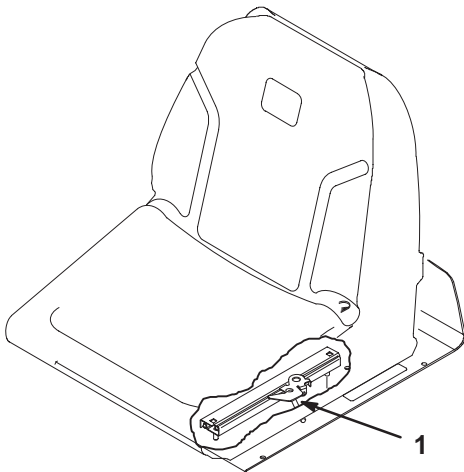


Bild 26

1. Sitzeinstellhebel

Kraftstoffhähne

Schließen Sie den Kraftstoffhahn unter dem Kraftstofftank (Bild 27), wenn Sie die Maschine einlagern.

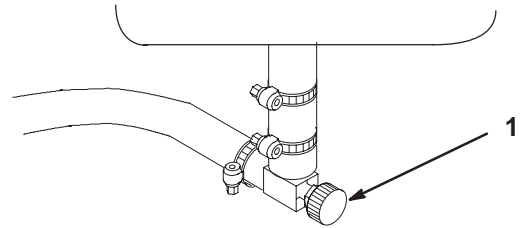


Bild 27

1. Kraftstoffhahn (unter dem Kraftstofftank)

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit beträgt nur 8 Betriebsstunden.

Da die ersten Betriebsstunden für die zukünftige Zuverlässigkeit der Maschine sehr wichtig sind, überwachen Sie die Funktionen und die Leistung sorgfältig, damit Sie kleine Fehler, die zu großen Reparaturen führen können, erkennen und beheben. Prüfen Sie die Maschine in der Einfahrzeit oft auf Öllecks, lose Schrauben oder andere Fehlfunktionen.

Polieren Sie für eine optimale Bremsleistung die Bremsen vor dem Verwenden der Maschine ein. Drücken Sie für das Polieren der Bremsen die Bremsen fest runter und fahren Sie die Maschine bei Mähgeschwindigkeit vorwärts, bis die Bremsen heiß sind. Sie stellen das Geruch fest. Die Bremsen müssen ggf. nach dem Einfahren eingestellt werden. Weitere Anweisungen finden Sie unter „Einstellen der Bremsen“ auf Seite 36.

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen

Wichtig Wenn einer der folgenden Umstände eingetreten ist, muss die Kraftstoffanlage u. U. entlüftet werden:

- Erste Inbetriebnahme eines neuen Motors.
- Wenn der Motor infolge von Kraftstoffmangel abgestellt ist.
- Wenn die Kraftstoffanlage gewartet wurde, wie z.B. nach einem Filterwechsel usw.

Siehe „Entlüften der Kraftstoffanlage“ auf Seite 26.

Wichtig Verwenden Sie nicht Äther oder eine andere Starthilfe.

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse arretiert, das Bedienelement zum Anheben bzw. Ablassen der Mähwerke ausgekuppelt und das Getriebe im Leerlauf ist.
2. Nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal und stellen Sie sicher, dass es in die Neutralstellung geht.
3. Schieben Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell.
4. Stecken Sie den Zündschlüssel ein und drehen Sie ihn auf Ein. Halten Sie den Schlüssel in dieser Stellung, bis die Glühkerzenlampe aus geht (nach ungefähr 6 Sekunden).
5. Drehen Sie den Zündschlüssel sofort auf Start. Lassen Sie den Schlüssel los, wenn der Motor anspringt, und lassen Sie ihn auf die Ein-Stellung zurückgehen. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam.

Wichtig Aktivieren Sie den Anlasser nicht für mehr als 10 Sekunden, um ein Überhitzen zu vermeiden. Warten Sie 60 Sekunden ab, nachdem Sie den Anlasser 10 Sekunden lang betätigt haben, bevor Sie einen erneuten Startversuch unternehmen.

6. Fahren Sie die Maschine, wenn der Motor zum ersten Mal gestartet wird oder nach einer Überholung des Motors, ein bis zwei Minuten lang vorwärts und rückwärts. Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um die Lenkwirkung zu prüfen. Stellen Sie den Motor dann ab (siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ auf Seite 26) und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Untersuchen Sie die Maschine auf Öllecks, lockere Teile oder andere auffällige Fehler.

Abstellen

1. Schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Langsam-Stellung, kuppeln Sie das Bedienelement für das Anheben bzw. Absenken des Mähwerks aus, und legen Sie den Leerlauf ein.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, um einem versehentlichen Anlassen vorzubeugen.
3. Schließen Sie vor der Einlagerung der Maschine die Kraftstoffhähne.

Entlüften der Kraftstoffanlage

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche. Stellen Sie sicher, dass der Kraftstofftank mindestens halb voll ist.
2. Drücken Sie die Kaltstarthilfe oben am Kraftstofffilter, bis Sie einen Widerstand fühlen (Bild 28).

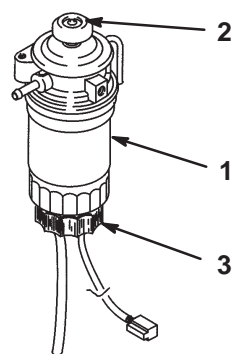


Bild 28

1. Kraftstofffilter
2. Vorpumpe
3. Ablassschraube

3. Lassen Sie den Motor an und betätigen Sie weiterhin die Kaltstarthilfe, bis der Motor gleichmäßig läuft.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

! **Vorsicht** !

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**
- **Ersetzen Sie die Sicherheitsschalter, ungeachtet ihrer Funktionsweise, alle zwei Jahre.**

Die Sicherheitsschalter sollen den Betrieb der Maschine in Situationen verhindern, in denen der Benutzer oder die Maschine beschädigt werden könnten.

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Das Fahrpedal steht auf Neutral.
- Der Funktionsschalthebel ist in Neutral.

Die Sicherheitsschalter verhindern das Bewegen der Maschine, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Die Feststellbremse ist deaktiviert.
- Der Fahrer sitzt auf dem Sitz.
- Der Funktionsschalthebel ist in Mäh- oder Transportstellung.

Die Sicherheitsschalter verhindern das Aktivieren der Spindeln, wenn sich der Funktionsschalthebel nicht in der Mähstellung befindet.

Führen Sie die folgenden Systemprüfungen täglich durch, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren des Sicherheitsschalters zu gewährleisten.

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, stellen Sie den Gasbedienungshebel in den Leerlauf, schieben Sie den Funktionsschalthebel in die Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse. Versuchen Sie, das Fahrpedal herunterzudrücken. Das Pedal sollte sich nicht runterdrücken lassen, d. h. die Sicherheitsschalter funktionieren ordnungsgemäß. Beheben Sie das Problem, wenn die Sicherheitsschalter nicht einwandfrei funktionieren.
2. Setzen Sie sich auf den Sitz, stellen Sie den Gasbedienungshebel in den Leerlauf, schieben Sie den Funktionsschalthebel in die Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse. Schieben Sie den Funktionsschalthebel in die Mäh- oder Transportstellung und versuchen Sie, den Motor zu starten. Der Motor sollte nicht anspringen, d. h. die Sicherheitsschalter funktionieren ordnungsgemäß. Beheben Sie das Problem, wenn die Sicherheitsschalter nicht einwandfrei funktionieren.
3. Setzen Sie sich auf den Sitz, stellen Sie den Gasbedienungshebel in den Leerlauf, schieben Sie den Funktionsschalthebel in die Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse. Starten Sie den Motor und schieben Sie den Funktionsschalthebel in die Mäh- oder Transportstellung. Der Motor sollte abstellen, d. h. die Sicherheitsschalter funktionieren ordnungsgemäß. Beheben Sie das Problem, wenn die Sicherheitsschalter nicht einwandfrei funktionieren.
4. Setzen Sie sich auf den Sitz, stellen Sie den Gasbedienungshebel in den Leerlauf, schieben Sie den Funktionsschalthebel in die Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse. Lassen Sie den Motor an. Lösen Sie die Feststellbremse, verschieben Sie den Funktionsschalthebel in die Mähstellung und richten Sie sich im Sitz auf. Der Motor sollte abstellen, d. h. die Sicherheitsschalter funktionieren ordnungsgemäß. Beheben Sie das Problem, wenn die Sicherheitsschalter nicht einwandfrei funktionieren.
5. Setzen Sie sich auf den Sitz, stellen Sie den Gasbedienungshebel in den Leerlauf, schieben Sie den Funktionsschalthebel in die Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse. Lassen Sie den Motor an. Schieben Sie den Schalthebel für das Anheben bzw. Absenken der Mähwerke nach vorne, um die Mähwerke abzusenken. Die Mähwerke sollten sich absenken, jedoch nicht drehen. Wenn sich die Mähwerke drehen, sind die Sicherheitsschalter nicht in Ordnung. Beheben Sie das Problem.

Vorbereiten der Maschine für das Mähen

Für das Ausrichten der Maschine für aufeinander folgende Mähvorgänge sollte Sie Folgendes an den Mähwerkkörpern 2 und 3 ausführen:

1. Messen Sie ungefähr 12,7 cm von der äußeren Kante jedes Korbs (Bild 29).
2. Bringen Sie einen Streifen weißes Isolierbands an jedem Korb an, oder zeichnen Sie eine Linie. Das Isolierband bzw. die Linie sollten parallel mit der äußeren Kante jedes Korbs verlaufen (Bild 29).

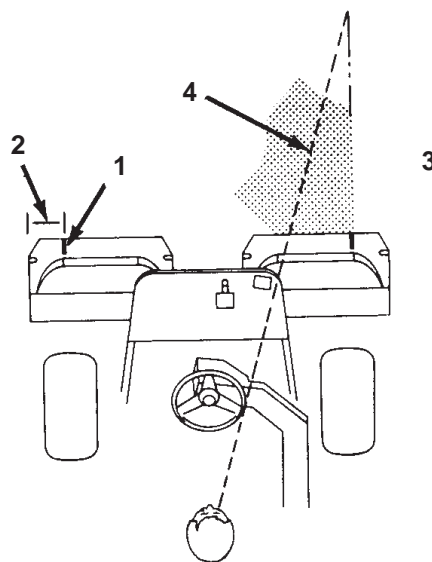


Bild 29

1. Ausrichtungstreifen
2. Ungefähr 13 cm
3. Schneiden Sie das Gras rechts
4. Fokussieren Sie ungefähr 1,8 bis 3 m vor der Maschine.

Ausbildungszeit

Bevor Sie Grünflächen mit der Maschine mähen, sollten Sie in einem freien Bereich das Starten und Stoppen der Maschine, das Anheben und Absenken der Mähwerke, das Wenden der Maschine, usw. üben. Diese Ausbildungszeit macht den Bediener mit der Leistung der Maschine vertraut.

Vor dem Rasenmähen

Kontrollieren Sie die Grünfläche auf Fremdkörper, entfernen Sie das Fähnchen aus dem Loch und bestimmen Sie die günstigste Mährichtung. Orientieren Sie sich dabei an der letzten Mährichtung. Variieren Sie bei aufeinander folgenden Mähvorgängen immer die Muster, damit die Grashalme weniger dazu neigen, sich flachzulegen und deshalb nicht so leicht zwischen den Spindelmessern und dem Untermesser eingeklemmt werden.

Mähmaßnahmen

1. Fahren Sie mit Vollgas auf die Grünfläche. Der Funktionsschalthebel sollte sich in der Mähstellung befinden. Fangen Sie an einer Kante der Grünfläche an, so dass Sie streifenweise mähen können. Die Kompaktierung wird dadurch auf ein Minimum gehalten, und Sie erhalten ein attraktives Muster auf den Grünflächen.
2. Aktivieren Sie den Schalthebel für das Anheben bzw. Absenken der Mähwerke, wenn die vordere Kante der Grasfangkörbe die äußere Kante der Grünfläche überquert haben. Die Mähwerke werden auf den Rasen abgesenkt, und die Spindeln starten.

Wichtig Denken Sie immer daran, dass die Spindel von Mähwerk 1 verzögert abgesenkt und angehoben wird, Sie sollte daher üben, um den Mähprozess mit so wenig Zeitverlust wie möglich zu gestalten.

3. Wenn Sie zurückfahren, sollte der neue Mähgang den ersten ein klein wenig überlappen. Damit Sie in einer möglichst geraden Linie über die Grünfläche fahren können und einen gleichmäßigen Abstand zum zuvor gemähten Rasenstück einhalten können, sollten Sie sich eine imaginäre Sichtlinie ungefähr 1,8 bis 3 m vor der Maschine bis zum Rand des noch ungemähten Teils der Grünfläche vorstellen (Bild 30). Manche Leute finden es auch hilfreich, die äußere Kante des Lenkrads in die Sichtlinie mit einzubeziehen, d.h. sie halten das Lenkrad in einer Linie mit einem Punkt, der immer im gleichen Abstand von der Vorderseite der Maschine bleibt.

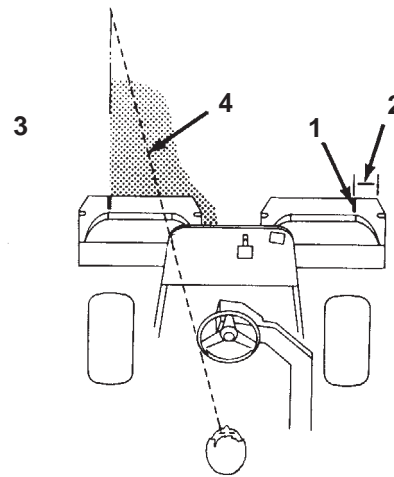


Bild 30

1. Ausrichtungsstreifen
 2. Ungefähr 12,5 cm
 3. Schneiden Sie das Gras rechts
 4. Fokussieren Sie ungefähr 1,8 bis 3 m vor der Maschine.
-
4. Schieben Sie den Hebel für das Anheben bzw. Absenken der Mähwerke nach hinten, wenn die Vorderseite der Körbe die Kante der Grünfläche überqueren. Die Spindeln werden gestoppt, und die Mähwerke werden angehoben. Die zeitliche Abstimmung dieser Maßnahme ist wichtig, damit die Mähwerke nicht in den Randbereich schneiden. Sie sollten jedoch so viel wie möglich der Rasenfläche schneiden, um das um die äußere Peripherie zu schneidende Gras zu minimieren.
 5. Verkürzen Sie die Betriebszeit und vereinfachen Sie das Ausrichten für den nächsten Durchgang, indem Sie die Maschine vorübergehend in die entgegengesetzte Richtung und dann in die Richtung des ungemähten Teils drehen, d. h. wenn Sie nach rechts wenden möchten, wenden Sie zuerst etwas nach links und dann nach rechts. Das vereinfacht das Ausrichten der Maschine für den nächsten Übergang. Gehen Sie genauso vor, wenn Sie in die Gegenrichtung wenden möchten. Die Wende sollte so kurz wie möglich ausfallen. Bei wärmerem Wetter sollten Sie jedoch in einem größeren Bogen wenden, um ein mögliches Beschädigen der Rasenfläche zu vermeiden.

Wichtig Sie sollten die Maschine nie mit laufenden Mähwerkspindeln anhalten, da dadurch der Rasen beschädigt werden kann. Wenn Sie die Maschine auf einem nassen Rasen stoppen, können die Räder Markierungen oder Abdrücke hinterlassen.

- Schließen Sie das Mähen der Grünfläche durch Mähen der äußeren Peripherie ab. Achten Sie darauf, dass Sie die Schnittrichtung vom letzten Mähen ändern. Berücksichtigen Sie immer das Wetter und den Rasenzustand und ändern Sie immer die Schneidrichtung vom letzten Mähen. Stellen Sie das Fähnchen zurück.

Hinweis: Schieben Sie am Ende des Peripheriemähens den Hebel zum Anheben bzw. Absenken der Mähwerke kurz nach hinten, um die Spindeln zwar abzuschalten, jedoch nicht anzuheben. Fahren Sie vorwärts, bis sich die Spindeln nicht mehr drehen. Fahren Sie dann vom Green runter und heben Sie die Spindeln an (dies verhindert ein Verstreuen von Gras auf dem Green beim Anheben der Spindeln).

- Leeren Sie die Grasfangkörbe vollständig, bevor Sie auf die nächste Grünfläche wechseln. Schweres, nasses Schnittgut stellt eine übermäßige Belastung der Körbe dar und erhöht das Gewicht der Maschine unnötigerweise. Dies wiederum erhöht die Belastung des Motors, des hydraulischen Systems, der Bremsen, usw.

Transport

Achten Sie darauf, dass die Mähwerke ganz angehoben sind. Stellen Sie den Funktionsschalthebel auf die Transportstellung. Verlangsamen Sie mit den Bremsen die Maschine, wenn Sie steile Hänge runterfahren, um die Kontrolle nicht zu verlieren. Nähern Sie sich unebenen Bereichen immer mit verringerter Geschwindigkeit und durchqueren Sie hügelige Bereiche mit größter Vorsicht. Machen Sie sich mit der Breite der Maschine vertraut. Versuchen Sie nicht, zwischen eng zusammenstehenden Objekten durchzufahren, um teure Beschädigungen und Ausfallzeiten zu vermeiden.

Prüfen und Reinigen nach dem Mähen

Waschen Sie die Maschine nach dem Mähen gründlich mit einem Gartenschlauch ohne Spritzdüse. Dadurch vermeiden Sie, dass ein zu hoher Wasserdruck zur Verunreinigung und Beschädigung der Dichtungen und Lager führt. **Waschen Sie einen warmen Motor oder elektrische Verbindungen nie mit Wasser.**

Nach dem Reinigen sollten Sie die Maschine auf mögliche Öllecks und Beschädigungen oder Abnutzung der hydraulischen und mechanischen Komponenten prüfen. Prüfen Sie die Schärfe der Mähwerke. Sie sollten auch das Mäh- und Hubpedal und die Bremswelle mit SAE 30 Öl oder Sprühschmiermittel einfetten, um Korrosion vorzubeugen und um eine zufrieden stellende Leistung der Maschine beim nächsten Mähen zu gewährleisten.

Abschleppen der Zugmaschine

Im Notfall kann die Maschine über kurze Strecken (unter 0,4 km) abgeschleppt werden. Toro kann dies jedoch nicht als normale Vorgehensweise empfehlen.

Wichtig Schleppen Sie die Maschine nie schneller als mit 3 – 5 km/h ab, sonst kann der Antrieb einen Schaden erleiden. Verwenden Sie einen Lkw oder Anhänger, wenn die Maschine über längere Strecken transportiert werden muss.

- Ermitteln Sie das Sicherheitsventil an der Pumpe und drehen Sie es, so dass der Schlitz vertikal ist (Bild 31).

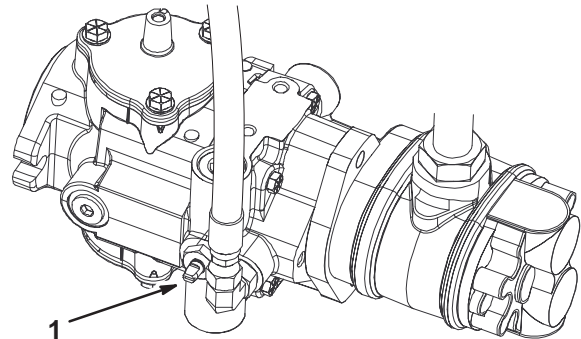


Bild 31

- Sicherheitsventil: Schlitz ist in geschlossener (horizontaler) Stellung
-
- Schließen Sie vor dem Starten des Motors das Sicherheitsventil. Drehen Sie den Schlitz des Ventils in die horizontale Stellung (Bild 31). Starten Sie den Motor nie, wenn das Ventil noch offen steht.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach den ersten 8 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl. • Kontrollieren Sie die Spannung des Treibriemens zwischen Ventilator und Lichtmaschine. • Tauschen Sie den Motorölfilter aus.
Nach den ersten 50 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie den Hydraulikölfilter aus. • Kontrollieren Sie die Motordrehzahl (im Leerlauf und bei Vollgas).
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand. • Kontrollieren Sie die Kabelanschlüsse an der Batterie. • Warten Sie den Luftfilter. • Fetten Sie alle Schmiernippel ein. • Wechseln Sie das Motoröl. • Kontrollieren Sie die Spannung des Treibriemens zwischen Ventilator und Lichtmaschine.
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie den Motorölfilter aus.
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie das Luftfilterelement aus. • Ziehen Sie die Radmutter fest.
Alle 800 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie das Hydrauliköl aus. • Tauschen Sie den Hydraulikölfilter aus. • Kontrollieren Sie die Motordrehzahl (im Leerlauf und bei Vollgas). • Tauschen Sie die Kraftstofffilter- bzw. Wasserabscheiderglocke aus.
Alle 2000 Stunden oder 2 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie die beweglichen Schläuche aus. • Tauschen Sie die Sicherheitsschalter aus. • Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank. • Entleeren und reinigen Sie den Hydrauliktank. • Entleeren und reinigen Sie die Kühlanlage.

Wichtig Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung.

Vorsicht

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

Wartungsprüfpunkt	Für KW:						
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Kontrollieren Sie die Funktion der Sicherheitsschalter.							
Kontrollieren Sie die Funktion der Instrumente.							
Kontrollieren Sie die Funktion der Bremsen.							
Prüfen Sie den Kraftstofffilter bzw. Wasserabscheider.							
Kontrollieren Sie den Kraftstoffstand.							
Kontrollieren Sie den Ölstand im Motor.							
Reinigen Sie das Gitter und den Kühler.							
Kontrollieren Sie den Luftfilter.							
Achten Sie auf ungewöhnliche Motorengeräusche.							
Kontrollieren Sie die Hydraulikschläuche auf Defekte.							
Kontrollieren Sie die Dichtheit.							
Überprüfen Sie den Reifendruck.							
Prüfen Sie die Einstellung der Spindel zum Untermesser.							
Kontrollieren Sie die Schnitthöheneinstellung.							
Fetten Sie alle Schmiernippel ein. ¹							
Schmieren Sie das Traktion- und Bremsgestänge ein.							
Bessern Sie alle Lackschäden aus.							

¹Unmittelbar nach **jeder** Wäsche, ungeachtet des aufgeführten Intervalls.

Aufzeichnungen irgendwelcher Probleme

Inspiziert durch:		
Punkt	Datum	Informationen
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		

Schmierung

Die Zugmaschine weist Schmiernippel auf, die regelmäßig mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis eingefettet werden müssen. Fetten Sie alle Lager und Büchsen, wenn die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird, alle 50 Betriebsstunden. Fetten Sie die Schmiernippel unmittelbar nach **jeder** Wäsche, ungeachtet des aufgeführten Intervalls.

Die Lager und Büchsen der Zugmaschine, die Sie einfetten müssen, befinden sich an den folgenden Stellen:

- Hinterradnabe (1)
 - Laufradlager (1)
 - Lenkzylinder (2) (Bild 32)
 - Hubarme (3) (Bild 33)
 - Fahrpedal-Drehlager (1) (Bild 34)
1. Wischen Sie die Schmiernippel ab, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Lager und Büchsen zu vermeiden.
 2. Pressen Sie Fett in die Lager und Büchsen.
 3. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.
 4. Fetten Sie die Spindelmotorwelle und den Hubarm ein, wenn Sie das Mähwerk zur Wartung entfernen.
 5. Tröpfeln Sie täglich nach der Reinigung einige Tropfen SAE 30 oder Sprühöl (WD 40) auf alle Gelenkstellen.

Hinweis: Weitere Informationen zum erforderlichen Einschmieren des Mähwerks finden Sie in der Bedienungsanleitung des Mähwerks.

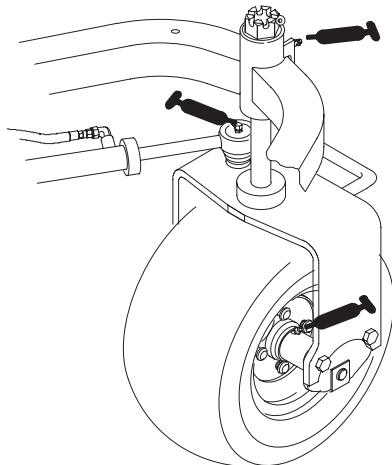


Bild 32

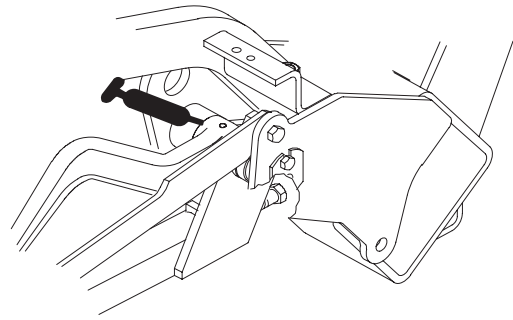


Bild 33

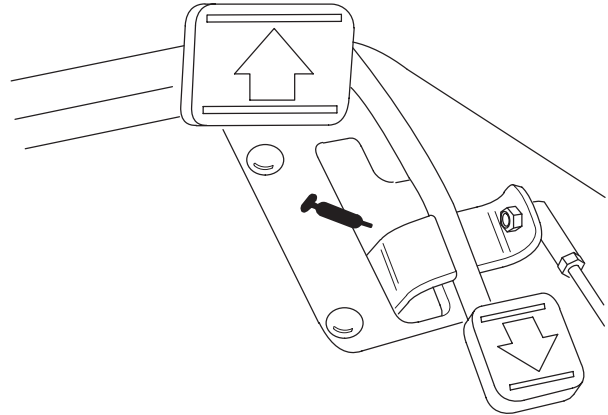


Bild 34

Luftfilter

Wartungsintervalle/Spezifikation

Kontrollieren Sie den Körper des Luftfilters auf Schäden, die eventuell zu einem Luftleck führen könnten. Ersetzen Sie einen defekten Luftfilterkörper.

Warten Sie den Luftfilter alle 200 Stunden.

Hinweis: Warten Sie den Luftfilter beim Einsatz der Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Umständen häufiger.

Entfernen des Filterelements

1. Lösen Sie die Laschen, mit denen die Luftfilterabdeckung am Luftfilterkörper befestigt ist (Bild 35). Trennen Sie die Abdeckung vom Körper ab. Reinigen Sie die Innenseite der Luftfilterabdeckung.

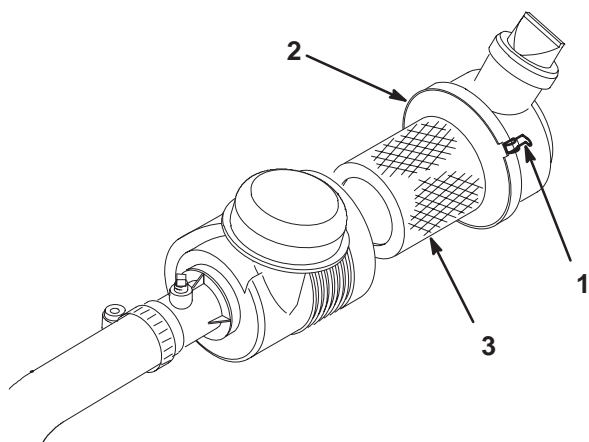


Bild 35

- | | |
|-------------------------|-----------|
| 1. Laschen – Luftfilter | 3. Filter |
| 2. Staubdeckel | |

2. Schieben Sie den Filter vorsichtig aus dem Körper heraus, um das Losrütteln von Staub zu minimieren. Vermeiden Sie ein Anstoßen des Filters am Filterkörper.
3. Kontrollieren Sie den Filter und entsorgen ihn, wenn er defekt ist. Waschen oder wiederverwenden Sie defekte Filter nie.

Reinigen des Filterelements

1. Waschweise:
 - A. Bereiten Sie eine Lauge aus Filterreinigungsmittel und Wasser vor und weichen das Filterelement ca. 15 Minuten ein; beachten Sie dabei für ausführliche Anleitungen auf der Filterreinigungsmittelverpackung.
 - B. Spülen Sie das Element nach 15 Minuten Aufweichen mit klarem Wasser. Um einer Beschädigung des Filterelements vorzubeugen, darf ein Wasserdruck von höchstens 276 kPa (40 psi) eingesetzt werden. Spülen Sie den Filter von der sauberen zur verschmutzten Seite.
2. Druckluftweise:
 - A. Blasen Sie Druckluft von innen nach außen durch das trockene Filterelement. Halten Sie die Düse mindestens 6 cm vom Filter entfernt und bewegen sie auf- und abwärts, während Sie das Element drehen.

Wichtig Um einer Beschädigung des Filterelements vorzubeugen, darf ein Luftdruck von höchstens 689 kPa (100 psi) eingesetzt werden.

- B. Prüfen Sie den Filter auf Löcher und Risse, indem Sie in Richtung einer hellen Lichtquelle hindurch blicken.

Einbau des Filterelements

1. Kontrollieren Sie den neuen Filter auf eventuelle Versandschäden. Kontrollieren Sie die Dichtfläche des Filters.

Wichtig Bauen Sie nie defekte Luftfilter ein.

2. Bauen Sie den neuen Filter sachgemäß in den Filterkörper ein. Stellen Sie sicher, dass der Filter einwandfrei abdichtet, indem Sie beim Einbauen Druck auf den Außenrand des Filters ausüben. Drücken Sie nie auf die Mitte des Filters.
3. Montieren Sie die Abdeckung und befestigen Sie sie mit den Laschen (Bild 35).

Reinigung des Kühlergitters

Halten Sie das Gitter und den Kühler sauber, damit der Motor nicht überhitzt wird. Prüfen und reinigen Sie den Kühler und das Gitter täglich, ggf. stündlich. Reinigen Sie bei besonders staubigen oder schmutzigen Betriebsbedingungen häufiger.

1. Entfernen Sie das Gitter (Bild 36).
2. Blasen Sie Druckluft von der Lüfterseite des Kühlers durch den Kühler.

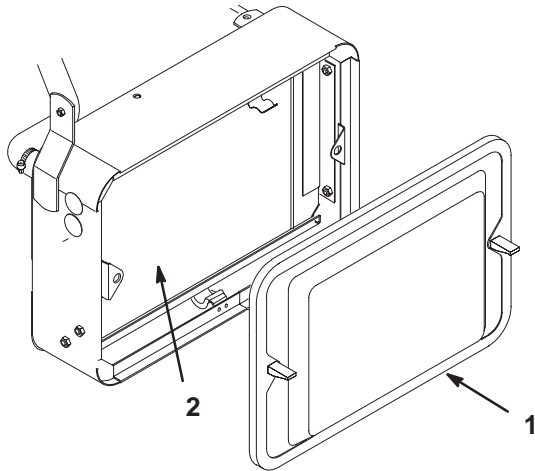


Bild 36

1. Kühlergitter 2. Kühler

3. Reinigen Sie das Gitter und bauen Sie es ein.

Motoröl

Wartungsintervalle/Spezifikation

Wechseln Sie das Öl:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 50 Betriebsstunden.

Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Öl- und Ölfilterwechsel

1. Entfernen Sie die Ablassschraube und lassen Sie das Öl in die Auffangwanne ab. Schrauben Sie die Ablassschraube wieder ein, nachdem das Öl abgelassen ist.
2. Entfernen Sie den Ölfilter. Ölen Sie die neue Dichtung am Ölfilter leicht mit frischem Öl ein.

3. Drehen Sie den Filter per Hand ein, bis die Dichtung die Ansatzfläche berührt; ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 bis 3/4 Umdrehung fest. **Ziehen Sie nicht zu fest.**
4. Gießen Sie dann Öl in das Kurbelgehäuse; siehe „Prüfen des Motoröls“ auf Seite 18.
5. Entsorgen Sie Altöl vorschriftsmäßig.

Kraftstofffilter/Wasserabscheider

Wartungsintervalle/Spezifikation

Wechseln Sie den Filter alle 800 Betriebsstunden aus.

Warten des Filters

1. Reinigen Sie den Anbaubereich der Filterglocke (Bild 37).
2. Schließen Sie das Sensorkabel ab und entfernen Sie die Ablassschraube.
3. Entfernen Sie die Filterglocke und reinigen die Kontaktfläche.

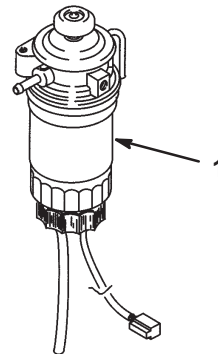


Bild 37

1. Kraftstofffilter mit Wasserabscheider

4. Ölen Sie die Dichtung der Filterglocke mit frischem Öl ein.
5. Drehen Sie die Filterglocke mit der Hand ein, bis die Dichtung die Kontaktfläche berührt; drehen Sie sie dann um eine weitere 1/3 Umdrehung fest.
6. Setzen Sie die Ablassschraube mit einem neuen O-Ring ein. Schließen Sie das Sensorkabel an.
7. Drücken Sie die Kaltstarthilfe, bis Sie einen Widerstand fühlen.
8. Lassen Sie den Motor an und kontrollieren die Dichtheit.

Einstellen des Gasbedienungshebels

Das Gas funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn der Gasbedienungshebel richtig eingestellt ist. Stellen Sie sicher, dass der Gasbedienungshebel richtig funktioniert.

1. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam (Bild 38).

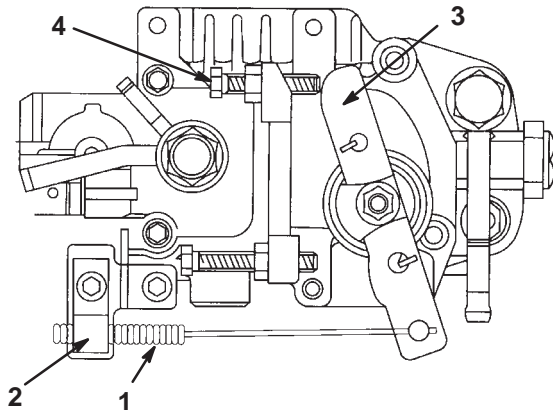


Bild 38

- | | |
|------------------|---------------------|
| 1. Gaszug | 3. Fahrtriebshebel |
| 2. Klemmschraube | 4. Leerlaufschraube |

2. Lockern Sie die Klemmschraube des Bowdenzugs, mit der dieser am Motor befestigt ist (Bild 38).
3. Schieben Sie den Bowdenzug, bis der Fahrtriebshebel die Leerlaufschraube berührt (Bild 38).
4. Ziehen Sie die Bowdenzug-Klemmschraube an und kontrollieren die Motordrehzeleinstellung.

Einstellen des Leerlaufs

1. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam (Bild 38).
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter an der Leerlaufschraube (Bild 38).
3. Stellen Sie den Leerlauf auf 1500 Umdrehungen pro Minute ein.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

Hydrauliköl

Wartungsintervalle/Spezifikation

Wechseln Sie das Hydrauliköl alle 800 Betriebsstunden.

Setzen Sie sich, wenn das Öl verschmutzt wird, mit dem lokalen Toro Vertragshändler in Verbindung, weil die Anlage dann gespült werden muss. Verunreinigtes Öl sieht im Vergleich zu sauberem Öl milchig oder schwarz aus.

Wechseln Sie den Filter:

- Nach den ersten 50 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 800 Betriebsstunden.

Wechseln des Hydrauliköls und -filters

1. Reinigen Sie den Bereich um den Filterbefestigungsbereich (Bild 39). Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Filter und entfernen den Filter.

Hinweis: Wenn Sie das Öl nicht ablassen, schließen Sie die zum Filter führende Hydraulikleitung ab und setzen Sie einen Stöpsel auf.

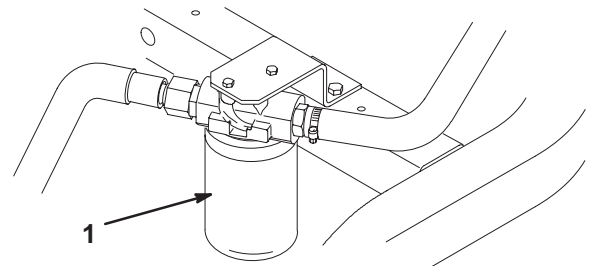


Bild 39

1. Hydraulikölfilter

2. Füllen Sie den Ersatzfilter mit ISO VG 46/48 Hydrauliköl, fetten Sie die Dichtung ein und drehen Sie den Filter mit der Hand, bis die Dichtung den Filterkopf berührt. Ziehen Sie ihn dann um 3/4 Umdrehung weiter fest. Jetzt müsste der Filter dicht sein.
3. Füllen Sie den Hydrauliktank mit ungefähr 18 l Hydrauliköl. Weitere Anweisungen finden Sie unter „Warten der Hydraulikanlagenflüssigkeit“ auf Seite 20.
4. Starten Sie die Maschine und lassen sie ca. 3 bis 5 Minuten lang laufen, um das Hydrauliköl in Umlauf zu bringen und Luftblasen aus der Anlage zu entfernen. Stellen Sie die Maschine ab und überprüfen den Ölstand.
5. Entsorgen Sie Altöl vorschriftsmäßig.

Kontrollieren der Hydraulikleitungen und -schläuche

Kontrollieren Sie die Hydraulikleitungen und -schläuche täglich auf Dichtheit, verknickte Leitungen, lockere Schellen, Verschleiß, lockere Armaturen, Witterungseinflüsse und chemische Schäden. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.



Warnung



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Konsultieren Sie beim Einspritzen unter die Haut sofort einen Arzt.

Einstellen der Bremsen

An beiden Seiten der Maschine befindet sich eine Bremseinstellstange, so dass die Bremsen gleichmäßig eingestellt werden können. Stellen Sie die Bremsen wie folgt ein:

1. Fahren Sie die Maschine und treten Sie auf das Bremspedal; dabei müssen beide Räder gleichmäßig blockieren.



Vorsicht



Wenn Sie die Bremsen in einem beengten Bereich testen, in dem sich andere Personen aufhalten, könnten diese verletzt werden.

Testen Sie die Bremsen vor und nach dem Einstellen immer in einem weitläufigen, offenen und flachen Bereich, in dem sich keine Personen aufhalten und der keine Behinderungen aufweist.

2. Lockern Sie die Klemmmutter und stellen Sie den Lastösenbolzen entsprechend ein (Bild 40).

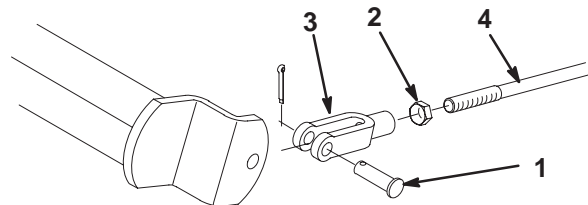


Bild 40

- | | |
|------------------------------|---------------|
| 1. Lastösenbolzen und Splint | 3. Lastöse |
| 2. Klemmmutter | 4. Bremsbügel |

3. Bringen Sie die Lastöse am Bremsbügel an (Bild 40).
4. Kontrollieren Sie das Spiel des Bremspedals nach Abschluss der Einstellung. Es muss ein Spiel von 13 bis 25 mm bestehen, bevor die Bremsbacken mit den Trommeln in Berührung kommen. Stellen Sie bei Bedarf nach, um dieses Spiel herbeizuführen.
5. Fahren Sie die Maschine und treten Sie auf das Bremspedal; dabei müssen beide Bremsen gleichmäßig blockieren. Stellen Sie sie bei Bedarf ein.
6. Sie sollten die Bremsen jährlich polieren. Weitere Anweisungen finden Sie unter „Einfahrzeit“ auf Seite 25.

Einstellen der Leerlaufstellung des Getriebes

Wenn die Maschine kriecht, wenn sich der Gasbedienungshebel in der Leerlaufstellung befindet, muss die Leerlaufstellung eingestellt werden.

1. Bocken Sie das Chassis auf, so dass ein Vorderrad angehoben ist.

Hinweis: Wenn die Maschine mit einem Dreiradantrieb versehen ist, sollten Sie auch das Hinterrad anheben und blockieren.

2. Starten Sie den Motor, stellen Sie den Gasbedienungshebel in die Stellung „Langsam“ und prüfen Sie, dass das Vorderrad angehoben ist. Das Rad darf sich nicht drehen.
3. Wenn sich das Rad dreht, stoppen Sie den Motor und gehen Sie folgendermaßen vor:
 - A. Lösen Sie beide Klemmmuttern, mit denen der Fahrtriebs-Bowdenzug an der Trennwand am Hydrostat befestigt ist (Bild 41). Achten Sie darauf, dass die Klemmmuttern gleichmäßig gelockert sind und eine ausreichende Einstellung ermöglichen.
 - B. Lösen Sie die Mutter, mit der der Exzenter oben am Hydrostat befestigt ist (Bild 41).
 - C. Stellen Sie den Funktionsschalthebel in die Leerlaufstellung und den Gasbedienungshebel in die Stellung „Langsam“. Lassen Sie den Motor an.
 - D. Drehen Sie den Exzenter, bis kein Kriechen in jeder Richtung auftritt. Ziehen Sie, wenn sich das Rad nicht mehr dreht, die Schraube fest, um den Exzenter und die Einstellung zu arretieren (Bild 41). Überprüfen Sie die Einstellung mit dem Gasbedienungshebel auf „Langsam“ und auf „Schnell“.
 - E. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern, mit denen der Bowdenzug an der Trennwand befestigt ist, **gleichmäßig** von der Innenseite der Trennwand fest (Bild 41). Verdrehen Sie nicht den Bowdenzug.

Hinweis: Sollte eine Kabelspannung bestehen, wenn sich der Funktionsschalthebel in der Leerlaufstellung befindet, kann die Maschine kriechen, wenn der Schalthebel in die Mäh- oder Transportstellung geschoben wird.

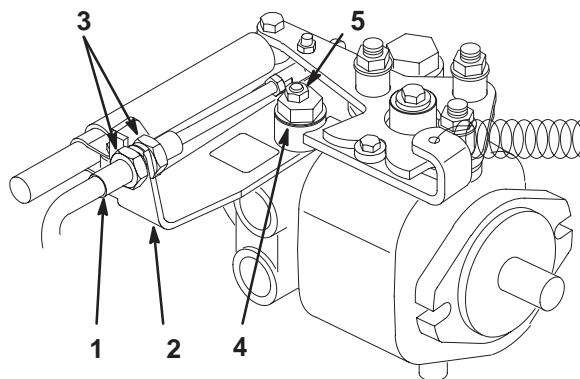


Bild 41

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 1. Antriebs-Bowdenzug | 4. Exzenter |
| 2. Trennwand | 5. Sicherungsmutter |
| 3. Klemmmutter | |

Einstellen der Transportgeschwindigkeit

Der Gasbedienungshebel wird im Werk auf die maximale Transportgeschwindigkeit eingestellt. Eine Einstellung ist jedoch erforderlich, wenn das Pedal vor dem Erreichen des Pedalanschlags Vollgas erreicht, oder wenn Sie eine verminderte Transportgeschwindigkeit wünschen.

1. Treten Sie auf das Gaspedal. Wenn das Pedal den Anschlag erreicht (Bild 42), bevor das Kabel gespannt ist, müssen Sie die Einstellung ändern:
 - A. Lösen Sie die Bundsicherungsmuttern, mit denen der Pedalanschlag an der Bodenplatte befestigt ist (Bild 42).
 - B. Stellen Sie den Pedalanschlag so ein, dass er die Pedalstange berührt. Ziehen Sie die Muttern fest.

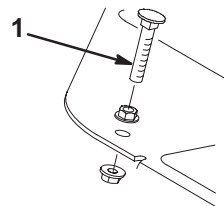


Bild 42

1. Pedalanschlag

Einstellen der Mähgeschwindigkeit

Die Maschine wird im Werk eingestellt. Die Geschwindigkeit kann jedoch auf Wunsch verstellt werden.

1. Lockern Sie die Klemmmutter an der Drehzapfenkopfschraube (Bild 43).
2. Lösen Sie die Mutter, mit der die Arretier- und Mähhalterungen am Pedalgelenk befestigt sind.

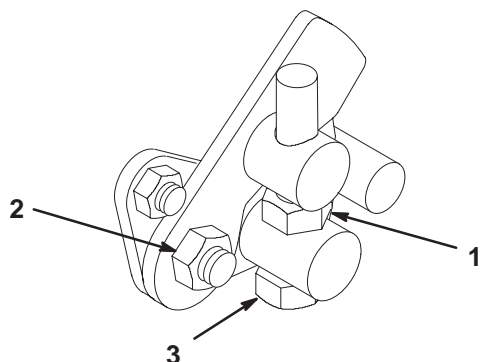


Bild 43

1. Klemmmutter
2. Mutter
3. Drehzapfenkopfschraube

3. Drehen Sie die Drehzapfenkopfschraube im Uhrzeigersinn, um die Mähgeschwindigkeit zu verringern, drehen Sie die Schraube entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Mähgeschwindigkeit zu erhöhen.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter an der Drehzapfenkopfschraube und die Mutter am Pedalgelenk fest, um die Einstellung zu arretieren (Bild 43). Prüfen Sie die Einstellung und nehmen Sie ggf. eine weitere Einstellung vor.

Einstellen des Hubs/der Absenkung des Mähwerks

Der Hub-/absenkungskreis der Mähwerke ist mit einem Stromventil ausgerüstet (Bild 44). Dieses Ventil wird im Werk um ungefähr 3 Umdrehungen geöffnet. Zum Ausgleichen unterschiedlicher Hydrauliköltemperaturen und Mähgeschwindigkeiten usw. müssen Sie dieses Ventil jedoch u. U. einstellen. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

Hinweis: Warten Sie, bis das Hydrauliköl seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, bevor Sie das Stromventil einstellen.

1. Heben Sie den Sitz an und finden Sie das Stromventil (Bild 44), das sich neben dem Hydraulikzylinder am mittleren Zuggestell befindet.

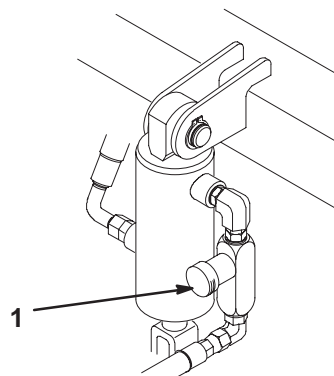


Bild 44

1. Stromventil
2. Lösen Sie die Stellschraube am Einstellhandrad am Stromventil.
3. Drehen Sie, wenn sich das mittlere Mähwerk zu spät senkt, das Handrad um 1/4 Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn oder um 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn, wenn es sich zu früh absenkt.
4. Ziehen Sie die Stellschraube fest, wenn die gewünschte Einstellung erreicht ist.

Einstellen des Riemens

Stellen Sie sicher, dass der Riemen einwandfrei gespannt ist, um sicherzustellen, dass die Maschine einwandfrei funktioniert und zu starker Verschleiß vermieden wird. Prüfen Sie die Spannung bei neuen Riemen nach 8 Betriebsstunden.

Der Motortreibriemen (Bild 45) sollte so gespannt sein, dass er 5 mm durchbiegt, wenn ein Gewicht von 1 kg in der Mitte zwischen der Kurbelwelle und der Lichtmaschinen-spannscheibe aufgebracht wird.

1. Lösen Sie die Muttern, mit denen die Lichtmaschine am Motor befestigt ist, und stellen Sie den Riemen ein.

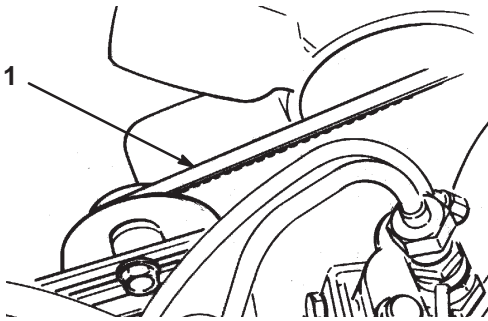


Bild 45

1. Motortreibriemen

2. Stellen Sie den Riemen auf die richtige Spannung ein und ziehen Sie die Schrauben fest.

Warten der Batterie

! Warnung !

KALIFORNIEN
Antrag 65: Warnung

Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Spannung: 12 V, 530 kAh

Der Batteriefüllstand muss ordnungsgemäß gepflegt und die Oberseite der Batterie sauber gehalten werden. Wenn Sie die Maschine an einem Standort einlagern, der sehr hohe Temperaturen aufweist, wird die Batterie schneller leer, als wenn Sie die Maschine an einem Standort mit niedrigeren Temperaturen einlagern.

Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand alle 25 Betriebsstunden oder, wenn die Maschine eingelagert wird, alle 30 Tage.

Halten Sie den Füllstand in den Zellen mit destilliertem oder entmineralisiertem Wasser aufrecht. Füllen Sie die Zellen nicht höher als bis zur Unterseite des Spaltrings in jeder Zelle. Drehen Sie die Verschlussdeckel mit den Entlüftungsstellen nach hinten ein (in Richtung Kraftstofftank).

! Gefahr !

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- **Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.**
- **Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**

Halten Sie die Oberseite der Batterie durch regelmäßiges Waschen mit einer in Ammoniak oder Natronlauge getauchten Bürste sauber. Spülen Sie die Oberseite der Batterie nach der Reinigung mit Wasser. Entfernen Sie während der Reinigung die Verschlussdeckel nicht.

Um einen guten elektrischen Kontakt sicherzustellen, müssen die Batteriekabel fest mit den -polen verbunden sein.

Klemmen Sie, wenn die Batteriepole korrodieren, zuerst das Minuskabel (-) ab und kratzen die Klemmen und Pole getrennt ab. Klemmen Sie die Kabel wieder an (Pluskabel (+) zuerst) und überziehen die Pole mit Vaseline.

! Warnung !

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Traktorteilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Traktorteilen in Berührung kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteripolen und metallischen Traktorteilen.**



Warnung



Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden am Traktor führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen** Sie immer zuerst das (schwarze) Minuskabel *ab*, bevor Sie das (rote) Pluskabel abklemmen.
- **Klemmen** Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel *an*, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel anklemmen.

Einlagerung der Batterie

Entfernen Sie, wenn die Maschine länger als einen Monat eingelagert werden soll, die Batterie und laden diese voll auf. Lagern Sie sie entweder auf einem Regal oder in der Maschine. Wenn Sie die Batterie in der Maschine lagern, lassen Sie die Kabel abgeklemmt. Lagern Sie die Batterie an einem kühlen Ort ein, um ein zu schnelles Entladen der Batterie zu vermeiden. Stellen Sie sicher, um einem Einfrieren der Batterie vorzubeugen, dass sie voll aufgeladen ist. Das spezifische Gewicht einer voll geladenen Batterie liegt zwischen 1,265 und 1,299.

Sicherungen

Die Sicherungen des elektrischen Systems der Maschine befinden sich unter dem Sitz (Bild 46).

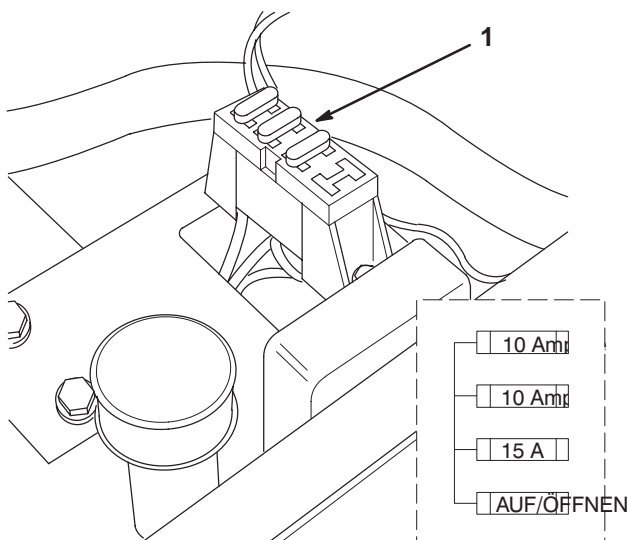
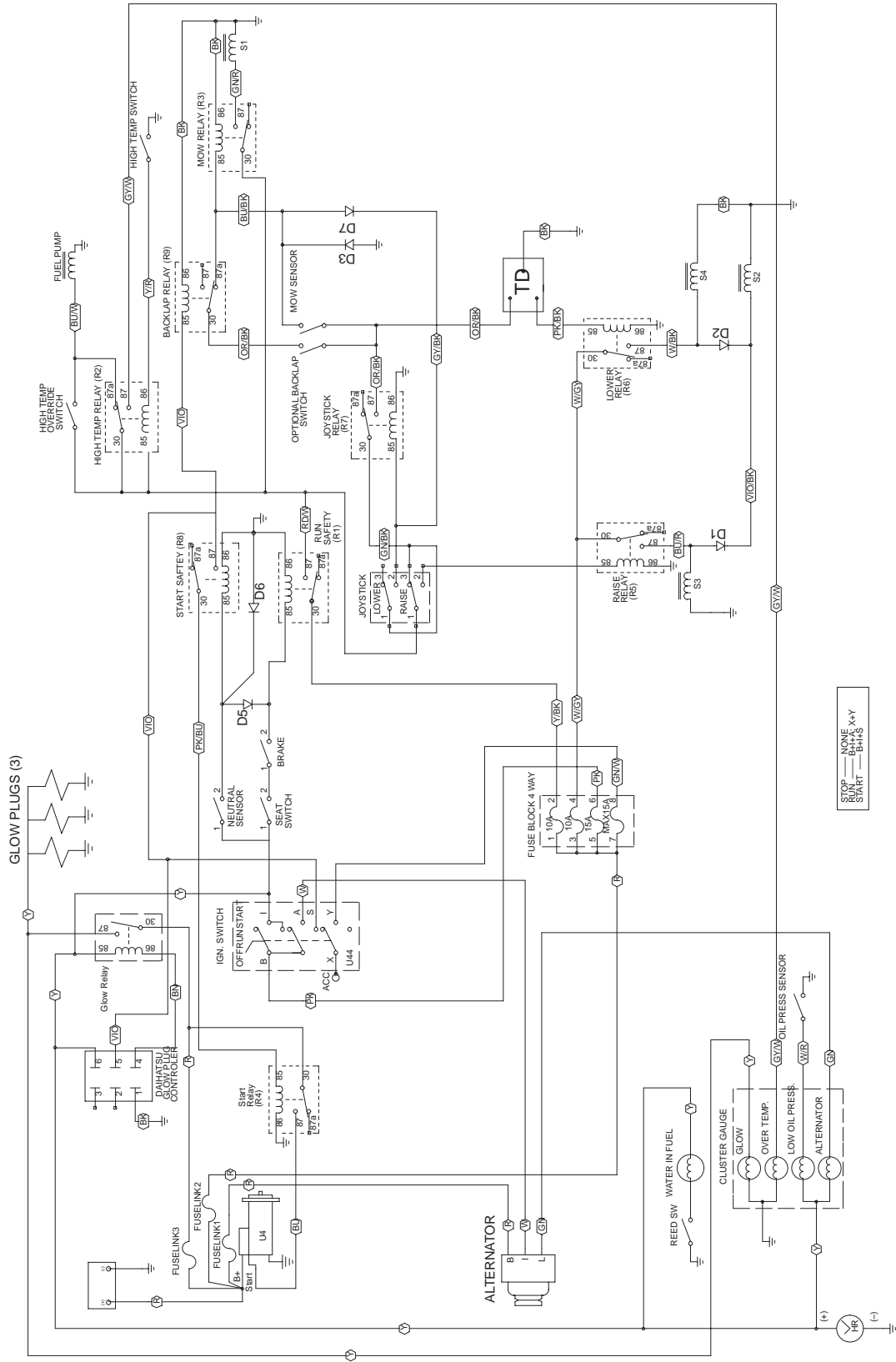


Bild 46

1. Sicherungen

Schaltbild



Hydraulisches Schema

DISPLACEMENT, FLOW RATE, AND PRESSURE CHART					
COMPONENT	DISPLACEMENT		PRESSURE		FLOW RATE
	in ³ /rev	cm ³ /rev	lbs/in ²	BARS	LPM
P1	.58	9.5	—	—	5.9
P2	.31	5.1	—	—	3.7
P3	1.24	20.3	—	—	14.8
M1	.73	12.0	—	—	—
M2	.73	12.0	—	—	—
M3	.73	12.0	—	—	—
M4	10.3	168.8	—	—	—
M5	10.3	168.8	—	—	—
V1	4.88	80	—	—	—
R1	—	—	2400	166	—
R2	—	—	300	21	—
R4	—	—	100	7	—
R5	—	—	1150	79	—

* * *

* FLOW RATE CALCULATED AT 2800 RPM AND 98% EFFICIENCY

